

PFARRBRIEF katholisch

MAGAZIN

KRAFTVOLL.



Foto: Stefan Langer

FRIEDENBOTSCHAFTER DER BONI

Der Missioverkauf in St. Bonifatius existiert bereits seit vielen Jahren, vielleicht ist etwas für dich dabei?

Seite 23

„WAS GLAUBST DU DENN?“

Die Nacht der Kirchen dieses Jahr in unserer Heilig Kreuz Kirche. Nimmst du dran teil?

Seite 26

TERMINÜBERSICHT 2024

Fronleichnam, Pfarrefest, Nacht der Kirchen und mehr: Eine Übersicht bevorstehender Ereignisse in unserer Pfarrei im Jahresüberblick Seite 49

Inhalt

KRAFTVOLL

Vorwort	3
Potenzial	4
Erinnerung	5
Sommermacht	6
SOS	7
Podcast Eine lebendige Gemeinschaft Kirchencafé Heilig Kreuz	8
Tätige Nächstenliebe: Bedürftigenfrühstück in Heilig Kreuz	9
News aus Harburg	10/11
Seniorenkreis und Sommerfest in St. Franz-Joseph	12
Fachausschussmitglied, Kirchenvorstandsmitglied und Gemeindeteammitglied gesucht!	13
Boni Ministrantengruppe als Kooperative mit der Schule	14
Frühshoppen Zeltlager in Wilhelmsburg	15
Kreuzworträtsel	16
Tim aus Witzlingen	17
Kinderkirche Termine Bonifatiuschule Kinderschola	18
Aufbruch in eine neue Zeit: Neustart der KSH im August 2025	19
Start Erweiterungsneubau der Katholischen Bonifatiuschule	20/21
Fußball EM Hausputz Ü-50 Disco	22
Friedensbotschafter der Boni	23
Große Gospelnacht in der Kirche	24
Ein Fest der Vielfalt: Pfarreigeburtstag und Nacht der Kirchen	25
Was glaubst du denn? Nacht der Kirchen in Heilig Kreuz	26
30. Jubiläumsfahrt der Ski & Snowboardfreizeit	27
Bibelteilen in sieben Schritten	28
Ein JA zum Glauben	29
Buchempfehlung: Cold Case Christianity	30
Gesundheit und Wohlbefinden aus biblischer Perspektive	31
Ein herzliches Dankeschön an unsere Ehrenamtlichen	32
Immobilienkonzept	33
St. Vinzenz - Unser vertrautes Nest	34/35
Ein trauriger Tag in unserer Pfarrei	35
Wenn Edeka zum Kraftort wird	37
Standhaft bleiben lohnt sich: Wahrhaftig	38
← Pastoralteam	39-48
Terminübersicht 2024 unserer Pfarrei	49
Für Sie da Pfarrbüros	50/51
Impressum	52





Foto: Samuel McGonigle

Kraftvoll

Geistliche Vision für eine Weggemeinschaft

Kirche Jesu Christi ist immer auch Kirche unter dem Kreuz. Die Realität des Kreuzes zeigt sich u.a. dort,

- wo in der notwendigen Auseinandersetzung mit verschiedenen gangbaren Wegen für die Zukunft Zwietracht und Streit entstehen
- wo Menschen sich notwendigen Entwicklungen verweigern und nicht bereit sind, sich in die Gemeinschaft einzubringen
- wo durch reduzierte Strukturen und Finanzmittel sinnvolle pastorale Maßnahmen unmöglich werden
- wo Seelsorger und Ehrenamtliche an ihre Grenzen stoßen und nicht alle Gruppen und Aktionen im notwendigen Maße betreuen und begleiten können
- wo sich Entscheidungen, die nach bestem Wissen getroffen wurden, später als fehlerhaft erweisen
- wo gesellschaftliche Entwicklungen es den Menschen immer schwerer machen, neben der Sorge um Arbeit und Lebensunterhalt auch nach religiöser Orientierung zu suchen

• wo immer mehr Menschen dem kirchlichen Leben den Rücken kehren und in den Gemeinden keine Beheimatung mehr finden.

So sehr diese Realitäten das Leben verhindern, so sehr erinnern sie auch daran, dass Menschen den Schatz des Evangeliums stets in „irdenen Gefäßen“ tragen und nur aus der Kraft Gottes heraus handeln können (2 Kor 4,7). Für Entscheidungen und Handeln in der Begegnung mit Schwierigkeiten und Herausforderungen ist das Handeln Jesu beispielhaft, der „das geknickte Rohr nicht zerbricht“ (Jes 42,3) und der nicht will, dass irgendjemand verloren geht (Mit 18,14).

Hierzu ermutigend schrieb Bischof Klaus Hemmerle in seinem letzten Fastenhirtenbrief „Erzähle von Gott!“.

Kindern und Jugendlichen über die Katechese und die Verbandsarbeit hinaus die Möglichkeit zu geben, die Frage nach Gott zu stellen sowie kleine Gemeinschaften / Hauskreise u.ä. zu begründen, in denen Erwachsene lernen, einander von ihrer Gotteserfahrung zu erzählen und neue Zeugen des Glaubens zu werden.

„Bei immer größer werdenden Struktureinheiten in der Seelsorge brauchen wir kleine lebendige Zellen gelebten Christseins, „Biotop des Glaubens“, wo wir durch Mitglauben Glauben und Leben lernen.“ Kleine Gemeinschaften, die sich finden lassen, um im Wort Gottes das eigene Leben zu verstehen, werden geistliche Gemeinschaften, die sich als von Gott gestiftet erleben. Biblische Projekte, „Aus-Zeit“, Exerzitien, Adventliche Besinnung und Wallfahrten (Lourdes, Israel, Rom) sammeln und verbinden klassische Traditionen mit neuen Themen geistlichen Aufbruchs und nehmen die Zukunft in den Blick.

Es gilt, diesen Aufbruch zu gestalten und zu vernetzen. Es geht darum, die pastorale und spirituelle Neugier auf die werdende Gestalt von Kirche und ihrer Sendung, das Evangelium zu verkünden, wach zu halten. Genau eine solche Gestalt der Kirche, die in ihrer Mitte Räume des Mitlebens, Betens, Feierns, Handelns und Verkündens eröffnet, ist die Vision und Verheißung, auf die wir zugehen könnten.

Pfarrer Stefan Langer

Kraftvoll – Potenzial

Der Titel ist Programm ...

Die Entscheidung, „kraftvoll“ als Titel zu wählen, ruht auf einer tiefen Bedeutungsebene, die die Essenz dessen einfängt, was diesen Text durchdringt. Warum also gerade dieses Wort? Lassen Sie uns eintauchen und enthüllen, warum „kraftvoll“ die perfekte Wahl ist.

Zunächst einmal ist „kraftvoll“ mehr als nur ein Adjektiv; es ist ein Zustand des Seins, eine Manifestation von Potenzial und Energie. In

der Wahl dieses Wortes spiegelt sich die Intention wider, die Leser dazu zu inspirieren, ihre eigene innere Stärke und Vitalität zu erkennen und zu entfesseln. Es ist eine Einladung, sich dem Leben mit einer kraftvollen Haltung zu nähern, bereit, Hindernisse zu überwinden und Träume zu verwirklichen.

Der Sommer, als eine Zeit der Fülle und des Wachstums, verkörpert perfekt die Kraft, die in der Natur und in uns allen liegt. Die Wahl des Titels „kraftvoll“ verbindet uns mit dieser Jahreszeit, erinnert uns daran, dass wir in der Hitze des Sommers unsere eigene Kraft entfalten können, genauso wie die Natur es tut. Es ist eine Erinnerung daran, dass wir nicht nur Zuschauer des Lebens sind, sondern aktive Mitspieler, die die Kraft besitzen, ihre Realität zu gestalten.

Darüber hinaus schwingt in „kraftvoll“ auch eine tiefe Resonanz mit, die über den rein physischen Aspekt hinausgeht. Es erinnert uns daran, dass wahre Stärke oft im Inneren liegt, in der Kraft des Geistes, des Herzens und der Seele. Indem wir uns dieser inneren Kraft

bewusstwerden, können wir unsere Leben mit einer neuen Intensität und Bedeutung erfüllen.

Und was ist mit Fronleichnam? Auch hier findet das Wort „kraftvoll“ seinen Platz. Fronleichnam feiert das Geheimnis des Glaubens und erinnert uns daran, dass wir Teil von etwas Größerem sind. Die Wahl des Titels „kraftvoll“ unterstreicht diese Verbindung und lädt dazu ein, die spirituelle Dimension unseres Seins zu erkunden und zu ehren.

Insgesamt wurde „kraftvoll“ als Titel gewählt, um eine tiefgreifende Botschaft zu vermitteln: dass wir alle die Kraft besitzen, unser Leben in die Hand zu nehmen und es mit Bedeutung und Erfüllung zu füllen. Es ist eine Aufforderung, unser volles Potenzial zu entfalten und die Welt mit unserer eigenen einzigartigen Kraft zu bereichern. Möge dieser Text Sie dazu inspirieren, Ihre eigene kraftvolle Reise anzutreten und das Leben in all seiner Pracht zu umarmen.

Bleiben Sie **Kraftvoll**.

Adrian Ahmet Ahmetaj



Foto: Ben White

Kraftvoll – Erinnerung

Kraft durch die Vergangenheit

Vor 25 Jahren wurde ein wichtiger Meilenstein im ökumenischen Diskurs erreicht. Für die Zukunft der Kirchen sind weitere Schritte notwendig.

Am 31. Oktober 1999 haben Vertreter des Lutherischen Weltbundes und des Vatikans die „Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ unterzeichnet. Damit wurde eine Übereinstimmung in einer der grundlegenden Streitfragen der Reformationszeit gefunden. Die feierliche Annahme dieses Dokument durch beide Kirchen verdeutlicht, wie groß das gemeinsame Fundament des Glaubens heute bereits ist. Das Ereignis hat die Vision genährt, dass die getrennten Kirchen zu einer lebendigen Gemeinschaft

finden können, die in Jesus Christus ihren Grund hat. Für diese gewachsene Einheit sind wir dankbar und wollen Gott bitten, dass wir weiter fragen nach dem Zuspruch der Rechtfertigungsbotschaft auf dem Weg zur Einheit der Christen.

Wir wollen beten

Halte uns so nahe bei dir und so nahe beieinander, o Gott, dass wir anfangen, uns zu regen, und dass wir in Bewegung bleiben durch das, was du vorhast mit deiner Ökumene, deiner ganzen bewohnten Welt, in der deine Kirche bestimmt ist zum Zeichen deines Friedens und deiner Zukunft. Vereine uns zum Dienst für dich und gib, dass der Dienst für dich uns vereine.

1999 konnte man in den Zeitungen lesen: „Luther würde sich freuen“ Landesbischof Horst Hirschler

„Protestanten und Katholiken eint mehr als sie trennt“ Präses Kock

„Eine tolle Erklärung“

„Christliche Kirche einigen sich auf „Meilenstein“

←
Pfarrer Stefan Langer

Schiffsfahrt auf dem See
Genezareth in Israel





Kraftvoll – Sommermacht

Kraftvoll in jeder Hinsicht...

Der Sommer, jene Jahreszeit der üppigen Fülle und ungebändigten Lebenskraft, entfaltet sich mit einer majestätischen Macht, die uns alle in ihren Bann zieht. Die Natur des Sommers selbst ist kraftvoll, in seiner unvergleichlichen Stärke und Dynamik.

Betrachten wir zunächst das Wort „kraftvoll“ selbst. Es klingt nach Energie, nach Stärke und nach unermesslicher Potenz. Der Sommer ist genau das - eine Zeit, in der die Natur in voller Blüte steht, ihre ganze Kraft entfaltet und uns mit ihrer Schönheit und Vitalität überwältigt. Von den leuchtenden Blumen in den Gärten bis hin zu den majestätischen Sonnenuntergängen am Horizont, der Sommer zeigt uns seine kraftvolle Präsenz in jeder Facette des Lebens.

Doch nicht nur die Natur ist kraftvoll im Sommer. Auch die Menschen scheinen von dieser Energie erfasst zu werden. Es ist die Zeit der Aktivität, der Abenteuer und der unvergesslichen Erlebnisse. Ob beim Wandern in den Bergen, beim

Baden im erfrischenden Wasser oder beim Grillen im Garten, überall spürt man die pulsierende Kraft des Sommers, die uns antreibt und belebt.

Hat Fronleichnam auch was mit „kraftvoll“ zu tun? Er erinnert uns daran, dass wir Teil von etwas Größerem sind, dass unsere Lebenskraft in einem größeren Zusammenhang steht. Wie die Sonne, die am höchsten Punkt am Himmel strahlt, erinnert uns Fronleichnam

daran, dass wir unsere eigene innere Stärke erkennen und entfalten können.

In dieser Hinsicht ist Fronleichnam nicht nur ein religiöses Fest, sondern auch ein Symbol für die kraftvolle Verbindung zwischen Menschen und Natur, zwischen Himmel und Erde. Es erinnert uns daran, dass wir Teil eines größeren Ganzen sind und dass unsere Handlungen und Entscheidungen eine kraftvolle Wirkung auf die Welt um uns herumhaben.

Kraftvoll ist die tiefe Verbindung zwischen dem Sommer und der Energie, die er in uns und um uns herum entfacht. Es ist eine Huldigung an die unvergleichliche Stärke dieser Jahreszeit und an die kraftvolle Präsenz, die sie in unserem Leben hat. Möge der Sommer weiterhin mit seiner geballten Energie und seiner unvergleichlichen Schönheit unsere Herzen erwärmen und unsere Seelen zum Leuchten bringen.



Foto: Aaron Burden

← Adrian Ahmet Ahmetaj

Kraftvoll – SOS

Der Ursprung der Gemeindestabilität

In den vergangenen Wochen erhielt die den nachfolgenden Text, der mich zum Nachdenken brachte. Ich möchte diesen Ihnen nicht vorenthalten.

Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm, und die Wellen schlugen in das Boot, so dass es sich mit Wasser zu füllen begann. (Markus 4,37)

Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt. Gern haben wir so gesungen. Nun ist das Schiff in Seenot, sagen die Leute im Hafen und winken uns zu. Lotsen bieten sich an, Rettungsboote zum Übersetzen in die Realität, die wir nun endlich akzeptieren sollen. Es sei doch lächerlich, draußen zu bleiben in einer Nusschale, bei so einem Sauwetter und – schaut euch doch an – mit so einer Mannschaft. Untergang muss nicht sein, sagen sie, und er bringt nichts, sagen sie, nur Tod und Ärger. Schließlich seid ihr Nichtschwimmer, um Himmels willen, das müsst ihr doch einsehen.

Wir aber schaukeln auf und nieder, haben natürlich Angst, wieso denn nicht, und bleiben doch tausendmal



Foto: Torsten Dederichs

Auch der stärkste Sturm kann einer kraftvollen Gemeinde nichts anhaben...

lieber beim Herrn, selbst wenn er so tut, als ob er schläft, Schläft er wirklich? Lasset uns jammern! Lächerliche Gesellschaft? Mag sein. Wir müssen euch, die ihr an Land seid, nichts beweisen. Wir bleiben bei dem, mit dem wir in diese missliche Lage geraten sind. Die Stabilität der Gemeinde erkennt man nicht an ihrer Ruhe, sondern an ihrer Christusnähe, auch wenn alles ein bisschen nervös wird. Ist der Herr im Sturm, dann sind wir

eben mit ihm im Sturm. Ist der Herr im Untergang, dann sind wir eben mit ihm im Untergang. Wenn hier jemand Grund hat, SOS zu rufen, dann seid ihr's.

Michl Graff & Pfarrer Stefan Langer



Eine Andacht

... zum Hören und Mitmachen

Der Podcast aus Neugraben mit Schrifttexten, Impulsen, Liedern, Fürbitten und Gebeten, ist eine Andacht zum Hören – für zu Hause oder auch unterwegs. Hören Sie doch einmal herein! Die aktuelle Fol-

ge und alle bisherigen gibt es online – auch zum kostenlosen Abonnieren unter:

www.heiligkreuzpodcast.podigee.io

Matthias Greve



Kirchencafé

Begegnung und Austausch – Klönen und Kennenlernen!

Immer sonntags nach der 10:00-Uhr-Messe im Gemeindehaus.

Matthias Greve



Eine lebendige Gemeinde vor Ort

lebt vom Mitmachen!

Veränderte Strukturen sind nicht nur für die ehrenamtliche Gemeindeleitung vor Ort einfach zu bewältigen. Dennoch sieht das Gemeindeteam Heilig Kreuz gerade jetzt auch viel Raum für neues oder wiederentdecktes Engagement, Ideen oder Initiativen. Dafür braucht es

meist nur einen kleinen Schritt, um zu starten – und dann sicher etwas Durchhaltevermögen. Sprechen Sie einfach das ehrenamtliche Gemeindeteam mit Barbara Hartmann, Silke Ottow, Heinz Slenczek und Matthias Greve oder auch die hauptberuflichen Seelsorger und

Mitarbeiter an. Entweder persönlich oder über das Pfarrbüro in Neugraben – wir finden immer einen Weg! Denn: eine lebendige Gemeinde vor Ort lebt vom Mitmachen!

Matthias Greve



Tätige Nächstenliebe

Bedürftigenfrühstück in Heilig Kreuz

Seit über 30 Jahren gibt es das ökumenische Obdachlosen- und Bedürftigenfrühstück. Gegründet wurde dieses soziale Projekt damals unter anderem von Claudia Lukascheck und Mary Pudelko. Von Montag bis Freitag bekommen Menschen, die mit sehr wenig Geld auskommen müssen oder auf der Straße leben, ein reichhaltiges Frühstück im Neugrabener Gemeindehaus von Heilig Kreuz.

Von einem ehrenamtlichen Team, das in ökumenischer Verbundenheit aus Gemeindegliedern der evangelischen Nachbargemeinde Michaelis und unserer Heilig Kreuz Gemeinde besteht, wird dafür alles vorbereitet und organisiert. In wechselnden Schichten werden hierzu bereits sehr früh am Morgen von örtlichen Händlern, Bäckern und Fleischereien Lebensmittel abgeholt. Danach werden die Tische für die Menschen, unsere Gäste, eingedeckt und das Frühstück vorbereitet.

Während der Frühstückszeit kommen die Teammitglieder mit den Gästen, die manchmal keinen mehr haben, mit dem sie reden können, ins Gespräch. Dabei kann manchmal auch Unterstützung in unterschiedlicher Art angeboten werden – wie etwa der Gang zu Ämtern oder das Ausfüllen von Anträgen und ande-

rem mehr. Und auch so manches Lächeln wird denen geschenkt, die meist wenig zum Lachen haben, die täglich schauen müssen, wie sie über die Runden kommen. Für das Team der Frühstücksküche zählt nur der Mensch.

Dieses Frühstücksangebot wäre nicht zu stemmen ohne Spenden und die tatkräftige Arbeit der Ehrenamtlichen. Die Dankbarkeit der Gäste ist der Lohn für das Team, von dem viele schon jahrelang aktiv dabei sind. Silke Ottow, Verantwortliche der Frühstücksküche: „Eine Gesellschaft ohne Ehrenamtliche kann nicht funktionieren. Viele gehen an unseren Gästen verächtlich vorbei. Doch bei uns ist jeder willkommen.“ Willkommen, ist auch jeder, der das Team der Frühstücksküche unterstützen möchte. Aktuell werden dringend weitere Helfer, besonders für den Donnerstag, gesucht. Interessenten melden sich direkt im Pfarrbüro Neugraben.

„Nur wer Gott von ganzem Herzen liebt, kann auch seinen Nächsten von ganzem Herzen lieben. Die Nächstenliebe kann in vielen verschiedenen Formen und Arten geliebt werden“.

Gemeindeteam Neugraben



News aus Harburg

Up-to-Date bleiben

„Gedenkt nicht an das Frühere und achtet nicht auf das Vorige! Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde.“ (Jesaja 43, 18-19)

Da in diesem Jahr Wahlen für die Gremien der Gemeinden und der Pfarrei anstehen, haben wir uns als Gemeindeteam aktiv auf die Suche nach Unterstützung für die neue Legislaturperiode begeben. Wir freuen uns, dass Carlos Lopes aus unserer portugiesischen Mission jetzt schon in die Gemeindeteamarbeit hineinschnuppert und sich im Herbst dann auch zur Wahl stellen wird. Herzlich Willkommen in unserem Team und vielen Dank für deine aktive Unterstützung!

Wir knüpfen an die Unterstützung auch ein Stück weit die Hoffnung, dass wir so als Gemeinde weiter zusammenwachsen und uns durch die gegenseitige Teilnahme an den Veranstaltungen bereichern. Die portugiesische Mission in Hamburg feiert in diesem Jahr ihr 50jähri-

ges Bestehen. Dazu gratulieren wir herzlich und wünschen für die weitere Arbeit Gottes Segen. Wir möchten dann auch gleich die Gelegenheit nutzen auf Termine hinzuweisen, zu denen alle recht herzlich eingeladen sind.

- 12. Oktober 2024 Marienprozession im Anschluss an den Gottesdienst

Auch in unserer Portugiesischen Gemeinde stehen Veränderungen an. Padre Sérgio Santos Reis verlässt im Sommer die Gemeinde. Im Juli wird ein neuer Pastor kommen. Wir wünschen Padre Reis alles Gute und Gottes Segen für seinen weiteren Weg in unserem Bistum.

IN EIGENER SACHE

Das Gemeindeteam St. Maria freut sich über weitere Interessenten für die anstehende Wahl. Wer gerne einmal in unsere Arbeit hineinschnuppern möchte, spricht uns (Christel Buse, Andreas Holst, Bianca Neugebauer) gerne an. Unsere nächsten Austauschtreffen sind

an folgenden Terminen. Wir treffen uns immer in der Hausmeisterwohnung im Gemeindehaus St. Maria.

- Freitag, den 12. Juli 2024
- Donnerstag, 29. August 2024
- Donnerstag, 26. September 2024

Schauen Sie gerne vorbei oder sprechen Sie uns auf dem Kirchplatz oder in der Marienlounge an!

ANSTEHENDE AKTIONEN UND TERMINE

Am Samstag, den 31. August 2024 findet in St. Maria ein Haustag statt. Wir wollen das Haus entrümpeln, aufräumen, säubern und auch rund um Kirche und Gemeindehaus auf dem Außengelände für Sauberkeit und Ordnung sorgen. Bei Interesse schreiben Sie uns gerne eine Mail (team.maria@maximiliankolbe-hh.de).

Am Sonntag, den 08. September 2024 laden wir alle Täuflinge des letzten Jahres mit ihren Eltern und Geschwistern zu einem gemeinsamen Gottesdienst und anschlie-

Das Gemeindeteam St. Maria
- gemeinsam kraftvoll



Foto: Andreas Holst

Bendem „Get together“ ein. Eine persönliche Einladung folgt noch. Wir freuen uns auf ein Kennenlernen unserer neuen Gemeindemitglieder und einen ungezwungenen Austausch.

Der Monat der Weltmission ist die größte Solidaritätsaktion der Katholikinnen und Katholiken weltweit und findet traditionell im Oktober statt. Im Mittelpunkt steht dieses Jahr Papua-Neuguinea: ein Land im Pazifik, das unter einem rasanten gesellschaftlichen Umbruch und dem Klimawandel leidet. Der Eröffnungsgottesdienst findet in diesem Jahr am Sonntag, den 6. Oktober 2024 in der Kirche St. Maria statt. An den Vorbereitungen wirken die Katholische Schule Harburg und die Katholische Bonifatiuschule mit ihren Schulpastoralteams und Pastor Henric Kahl mit.

Höhepunkt ist der Sonntag der Weltmission am 27. Oktober 2024. Er steht unter dem Leitwort „Meine Hoffnung, sie gilt dir“ (Ps 39,8).

Im November stehen dann die

Wahlen an. Wir hoffen auf zahlreiche Interessierte für die Gremienarbeit in den Gemeindeteams unserer vier Gemeinden, als Themenverantwortliche für einen bestimmten Schwerpunkt, z.B. Kinder und Jugend, Liturgie, Senioren u.a., den Kirchenvorstand und den Fachausschüssen. Hier gibt es die Möglichkeit das Gemeinde- und Pfarreileben aktiv mitzugestalten. Unsere Pfarrei bietet vielfältige Möglichkeiten. Hier findet jede_r einen Bereich, wo die persönlichen Talente und Charismen gebraucht werden. Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf einen regen Austausch, damit wir unsere Gemeinde und Pfarrei nachhaltig weiterentwickeln können. Dafür muss man manchmal auch vertraute Wege verlassen und offen für neue Erkenntnisse und Möglichkeiten sein.

Das bedeutet nicht, dass alles anders werden muss. „Prüft alles und behaltet das Gute“ (1 Thess 5, 21). So laufen auch viele gute Dinge weiterhin. Wir haben einen aktiven Pfadfinderstamm und eine aktive Ministrantenarbeit. Es gibt

verschiedene Liturgische Dienste, wie Küster, Lektoren und Kommunionhelfer. Es gibt diverse Gruppen, die sich regelmäßig mit einem eigenen Programm treffen. Es gibt musikalische Angebote und soziale Projekte wie die Suppenküche. So hat sich das Gemeindeteam St. Maria auf neue Ideen konzentriert. Die Marienlounge wurde ins Leben gerufen, die Ü-50 Disco wurde aus der Wiege gehoben, ein regelmäßiger Austausch der Engagierten und Gruppenverantwortlichen ist initiiert und weitere Ideen sind in der Konkretisierung. Wenn Sie weitere Ideen, Wünsche und Anregungen haben, kommen Sie gerne auf uns zu.

↑
Bianca Neugebauer
für das Gemeindeteam St. Maria

Fotos: Gabriele Holpert



Seniorenkreis St. Franz-Joseph

Nach der Messe ein nettes Beisammensein



Wir haben in St. Franz Joseph einen sehr netten Seniorenkreis. Es kommen jedes Mal ca. 12-14 Personen. Jeden 1.

und 3. Dienstag gehen wir um 15:00 Uhr in die Messe und anschließend ins Gemeindehaus. Abwechselnd wird immer Kuchen mitgebracht. Im Mai gibt es wieder Maibowle, im Herbst Zwiebelkuchen und Feder-

weißer sowie im November Weißwurst und Brezeln. Wer Interesse hat, kommt einfach vorbei.

Gabriele Holpert & Helga Husson,
Ansprechpartner f. d. Seniorenkreis

Sommerfest in St. Franz-Joseph

Ein Fest mit langer Tradition

Das jährliche Sommerfest in St. Franz-Joseph hat eine lange Tradition und ist Ausdruck der Zusammengehörigkeit und des guten Miteinander in dieser Kirchengemeinde. Es ist gleichzeitig eine Einladung an alle, welche die Gemeinde kennen lernen möchten.

Traditionell starten wir um 10:00 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Kirche. Ab 11:00 Uhr beginnt das Programm auf dem Kirchplatz am Reeseberg.

Ob Bewegungsspiele für Kinder, Hüpfburg, Ausprobieren kreativer Ideen mit Farben, Bastelaktionen, Malwettbewerb,...: alle Angebote sind kostenlos. Kindertagesstätte St. Franziskus und Katholische Schule stellen sich vor und beteiligen sich an dem Programm für Kinder.

Bei Live-Musik lässt es sich in der Cafeteria und an den Imbissständen gut aushalten und miteinander

ins Gespräch kommen. Nicht zu vergessen: der große Spielplatz, auf dem sich die Kinder austoben können. Unterstützt wird das Sommerfest seit zwei Jahren aus dem Verfügungsfond vom RISE-Fördergebiet Wilstorf-Reeseberg.

In diesem Jahr kann man sich das Datum für das Sommerfest gut merken: Sonntag, 07. Juli 2024 um 10:00 Uhr

Annette Hardinghaus-Spendlin



Fotos: Annette Hardinghaus-Spendlin



Sie wollen in der Pfarrei etwas bewirken?

Dann ist das vielleicht was für Sie!

Für unsere Pfarrei suchen wir für die nächsten 3 Jahre:

Fachausschussmitglieder m/w/d für
die Bereiche Bau, Finanzen & Personal

sowie

Kirchenvorstandsmitglieder m/w/d &
Gemeindeteammitglieder m/w/d

SIE SIND

- kompetent und engagiert
- entscheidungsfreudig und zupackend
- selbstbewusst und teamfähig
- konflikt- und kompromissfähig

ES ERWARTEN SIE

- engagierte Christen
- spannende Aufgaben
- hohe Verantwortung
- große Gestaltungsspielräume

Bewerbungen können bis zum 07. Juli 2024 in Ihrem Pfarrbüro abgegeben werden.

Pfarrei St. Maximilian Kolbe

BONI-Minis

Boni-Kooperation: die Minis

Wie schaffen wir es, dass vielleicht in Boni bald mal wieder mehr Messdiener am Altar stehen? Diese Frage beschäftigte nicht nur die beiden Messdienerleiter, die in den vergangenen Jahren nicht nur durch Corona mit den schwindenden Zahlen leben mussten. Auch das Gemeindeteam, die Priester und nicht zuletzt die Gemeinde musste miterleben, wie die ehemals große Anzahl an Messdienern immer geringer wurde.

Ein neuer Versuch: seit Mitte Ap-

ril gibt es eine Ministrantengruppe im Rahmen der Ganztagsbetreuung der Bonifatiuschule. Jeden Dienstag treffen sich zurzeit 11 Mädchen und Jungen als feste GBS-Gruppe mit Pastor Kahl, um gemeinsam zu spielen, Miniausflüge zu machen und sich auf den Altardienst vorzubereiten. Außerdem sind monatliche Treffen geplant, um auch mit den Ministranten zu üben und zu einer Gruppe zusammenzuwachsen, die nicht in der Bonifatiuschule sind. Diese Termine werden über

den Newsletter und das Wochenjournal bekannt gegeben.

Wir freuen uns, dass die Neulinge schon an Fronleichnam ihren ersten großen Einsatz haben und hoffen, dass sie als Gruppe weiterhin Freude an dieser so wichtigen Aufgabe haben und ihren Dienst gern ausüben. Natürlich freuen sich alle auch über weitere interessierte Mädchen und Jungen!

Jeden Dienstag von 13.30 bis 14.15 Uhr gibt es nun einen GBS-Kurs „Boni-Minis“.

Ulrike Seyffarth



Die Minis aus St. Bonifatius mit Ulrike Seyffarth.



Auch Pastor Henric Kahl freut sich über die engagierten Minis.

Frühschoppen

Gelegenheit für ein Gespräch

Seit vielen Jahren gibt es in St. Bonifatius den sonntäglichen Frühschoppen nach dem Gottesdienst. Dieser wird traditionell von der Kolpingsfamilie Hamburg-Wilhelmsburg angeboten und fand normalerweise im Kolpingheim statt. Inzwischen ist das so vertraute Gebäude genauso wie das Gemeindehaus abgerissen, um Platz für die Erweiterung der Bonifatiuschule zu schaffen.

Am anderen Ort findet der Früh-



schoppen nun im Pfarrhaus in einem ehemaligen Büro statt. Es ist der Kolpingsfamilie gelungen dieses Büro so herzurichten, dass dort nach wie vor und in gewohnter Weise am Sonntag ein gemütliches Beisammensein möglich ist.

Jeden Sonntag, so ab ca. 11:00 Uhr ist das Pfarrhaus für Jedermann geöffnet. Es wird damit nach dem Gottesdienst ein Treffpunkt angeboten, um sich bei Kaffee und Kuchen, sowie kühlen Getränken auszu-

tauschen, eventuelle Neuigkeiten aus der Pfarrei zu erfahren oder einfach einmal mal nur so miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Frühschoppenkreis freut sich über ein reges Interesse. Schauen Sie mal herein und Sie gehen nach den netten Gesprächen und dem kulinarischen Verwöhnprogramm der Kolpinger seelisch gestärkt und zufrieden in die neue Woche!

Seien Sie herzlich willkommen und trauen sie sich vorbeizukommen. Wir freuen uns über jeden Gast und viele neue Gesichter!

Tanja und Geza Krutky

Zeltlager Wilhelmsburg

Diesmal bei Haltern am See

Auch in diesem Jahr ist das Zeltlager Wilhelmsburg wieder aktiv - und zwar geht es für uns vom 28. Juli - 10. August 2024 zur wunderschönen Jugendbildungsstätte Gilwell Sankt Ludger bei Haltern am See. Mitten im Wald gelegen bietet der Zeltplatz nicht nur einen kleinen Spielplatz, Volleyball- und Fußballfeld, eine Halle mit Billiard, Kicker und Air Hockey, sondern auch ein privates Freibad, das besonders bei Sommertemperaturen zum Abkühlen einlädt.

Das ehrenamtliche Team, bestehend aus 25-30 Helfer*innen, versorgt die Kinder und Jugendlichen seit Jahren mit einem bunten Pro-

gramm aus Spielen, Sport und Basteln. Zusätzlich warten Aktionen wie Postenlauf, Nachtwanderung, Stockbrot, Singen am Feuer, Nachtwache Disco und andere auf die Teilnehmer*innen. Mit stets frisch zubereiteten Speisen wird außerdem täglich für das leibliche Wohl gesorgt.

Ein paar wenige Restplätze sind noch frei! Die Anmeldung und weitere Eindrücke unserer Freizeit können über unsere Website www.zeltlager-wilhelmsburg.de abgerufen werden.

Wir freuen uns auf euch!

Sandra Wilkens



Foto: Tegan Mierle

Kreuzworträtsel

Wie lauten die Namen der Abbildungen?

Schreibe die Namen in die Kästchen und löse das Kreuzworträtsel.

Thema: **Natur**

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15

Tim aus Witzlingen

Ist Tim witzig?

Es war einmal ein zauberhaftes Dorf namens Witzlingen, wo die Gegenstände und Situationen ein eigenes Leben führten. In Witzlingen gab es einen fröhlichen kleinen Jungen namens Tim, der jeden Tag mit einem Lachen aufwachte und die Welt um sich herum mit seinen lustigen Geschichten erhellte. Eines Tages beschloss Tim, seine Freunde zu einem Picknick im Park einzuladen. Er packte sein Buch mit den lebhaften Witzen ein und machte sich auf den Weg.

Als sie im Park ankamen, breiteten sie ihre Decke aus, und Tim öffnete sein Buch voller lustiger Abenteuer der Gegenstände. Zuerst traf er Käthe, die quirilige Keksdose, die immer für eine Überraschung gut war. „Hey Käthe“, rief Tim fröhlich, „weißt du, warum sich Kekse nie streiten?“

Käthe kicherte und antwortete: „Warum denn, Tim?“

„Weil sie wissen, dass sie sich verkrümeln!“ rief Tim, und Käthe klappte vor Lachen.

Dann gesellte sich Rudi, die schelmische Radiergummi-Ratte, dazu. „Hey Rudi“, rief Tim, „hast du gehört, was der Stift zum Radiergummi gesagt hat?“ Rudi zuckte mit den Ohren und antwortete: „Nein, erzähl mal, Tim!“

„Er hat gesagt: 'Hey, du bist mir ein echter Fehler-Freund!'" lachte Tim, und Rudi quietschte vor Vergnügen. Plötzlich hüpfte Paula, die plappernde Picknickdecke, herbei. „Hallo Paula“, rief Tim, „weißt du, warum Bienen keine guten Comedians sind?“ Paula zupfte an ihren Fransen und antwortete: „Warum denn nicht, Tim?“

„Weil sie immer nur brummen, anstatt zu brüllen!“ rief Tim, und Paula zitterte vor Lachen.

Die Sonne strahlte, die Vögel zwitscherten, und alle Gegenstände und Situationen im Park hatten eine wundervolle Zeit zusammen.

Sie lachten und scherzten, bis die Sonne unterging und es Zeit wurde, nach Hause zu gehen. Auf dem Rückweg durch das Dorf begegneten sie Fritz, dem fröhlichen Fisch. „Hallo Fritz“, rief Tim, „weißt du, was ein Fisch macht, wenn er lacht?“ Fritz blubberte vor Neugierde, und Tim rief: „Er fischt nach Luft!“

Alle lachten herzlich, als sie nach Hause gingen, voller Freude über einen Tag voller Lachen und lustiger Abenteuer in Witzlingen, wo selbst die Gegenstände und Situationen ein eigenes Leben führten und für immer Freunde blieben.

Adrian Ahmet Ahmetaj



Foto: Ben White



Kinderschola Heilig Kreuz

Der Chor für Kinder
ab 5 Jahren



In unserer Kirchengemeinde Heilig Kreuz in Neugraben gibt es eine Kinderschola für junge Sängerinnen und Sänger im Alter von 5 bis 13 Jahren. Wer Freude am Singen hat, der ist herzlich zum Mitmachen eingeladen! Beim Singen und bei anderen gemeinsamen Aktionen, wie etwa bei der Gestaltung von Familiengottesdiensten, kann die Freude an der musikalischen Verkündigung von Gottes Wort erfahren werden. Die Proben finden etwa alle zwei Wochen im Gemeindehaus Neugraben statt. Sie können uns unter der Telefonnummer 897 20 880 oder E-Mail: malangre.neugraben@t-online.de erreichen.

Karin und Peter Malangré

Katholische Bonifatiuschule

Termine 2024

06. Juli 2024:

Sommerfest Mehrgenerationenhaus am Malteser Campus

08. - 12. Juli 2024:

Projektwoche „Boni ist bunt“

08. Juli 2024:

1. Elternabend für die neuen Vorschulklassen (Sj. 2024/25)

09. Juli 2024:

1. Elternabend für die neuen Erstklässler (Sj. 2024/25)

11. Juli 2024:

Schulentlassung Jahrgang 10

15. Juli 2024:

Schulentlassung Jahrgang 4

17. Juli 2024:

Schuljahresabschlussgottesdienst

02. September 2024:

Einschulung Jahrgang 5

05. September 2024:

Einschulung Jahrgang 1

06. September 2024:

Einschulung Vorschule

06. Oktober 2024:

KSH und Boni planen den mission-Gottesdienst zur Eröffnung in Harburg

09. November 2024:

Ehemaligentreffen

12. od. 14. November 2024:

St. Martins-Umzug

16. November 2024:

Benefiz für Boni

05. Dezember 2024:

Weihnachten unterm Sternzelt am Malteser Campus

„Alle Zeit, die nicht mit dem Herzen wahrgenommen wird, ist verlorene Zeit.“ Momo (Michael Ende)

Bianca Neugebauer



Kinderkirche in Neugraben

Etwa einmal im Monat ist zeitgleich zur Heiligen Messe um 10:00 Uhr „Kinderkirchen“-Sonntag. Zusammen mit allen Kirchenbesuchern beginnen die Kinder den Gottesdienst in der Kirche und gehen dann gemeinsam ins Gemeindehaus. Dort werden dann kindgerecht passend zum Sonntagsevangelium oder den kirchlichen Festtagen Lieder gesungen und Geschichten gehört und dazu gebastelt oder gemalt.

Die nächsten Termine sind am Sonntag, 16. Juni, 15. September, 13. Oktober, 10. November und 08. Dezember 2024 (Änderungen vorbehalten)

Helferinnen, Helfer, Mütter oder Väter sind herzlich eingeladen, die Kinderkirche mitzugestalten. Wenn sich weitere Unterstützer finden, könnte die Kinderkirche gegebenenfalls auch noch häufiger stattfinden.

Interessenten melden sich einfach im Pfarrbüro Neugraben oder bei Caroline Römer-Greve, Telefon 040/701 33 70

Matthias Greve

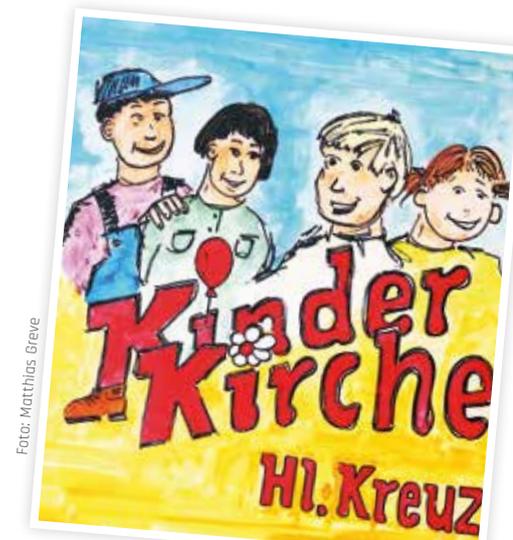


Foto: Matthias Greve

Aufbruch in eine neue Zeit

Neustart der KSH im August 2025

So langsam wird es ernst. Bald beginnt unser letztes Schuljahr in der Julius-Ludowieg-Straße. Wir nehmen Abschied von einem lieb gewonnenen Gebäude und freuen uns auf unser neues Zuhause am Standort „an der Alten Feuerwache“.

Wie bei jedem Umzug gilt auch für uns, das Vorhandene zu sichten, zu sortieren und zu bewerten. Was muss mit, was kann zurückbleiben? Welche verborgenen Schätze werden beim Ausmisten wiederentdeckt? Wo können wir uns von verstaubten Ansichten und Altlasten befreien? Wie gestalte ich das neue Zuhause? Welche Ideen fließen ein? Und die entscheidende Frage: Wer packt mit an?

Die KSH steht vor einem bedeutenden Wandel, sie transformiert sich aus der Langform in eine Grundschule und stellt sich modernen Herausforderungen, die heute in Schule gefordert sind. Weg von starren Lehrplänen, hin zur Förderung des individuellen Lernens. Innovative Lehrmethoden in einer neu gestalteten Lernumgebung. Der Umzug findet also nicht nur materiell statt.

Eine gute Voraussetzung bietet das moderne Schulgebäude am

neuen Standort: Neben Klassen- und Differenzierungsräumen gibt es offene Lernateliers, die für individuelle Aufgaben, Gruppen- oder Werkstattarbeiten genutzt werden,



wo Kinder flexibel und kreativ an spezifischen Herausforderungen wachsen, die auf ihre Interessen und Bedürfnisse zugeschnitten sind. Der Projektunterricht wird mit umziehen, er ist jetzt schon ein herausragendes Beispiel für modernes Lernen: Die Kinder werden durch die Wahl ihres Projektes nach eigenem Interesse ermutigt, ihre Lernwege individuell zu gestalten und sich so nachhaltig Wissen anzueignen. Die Lehrkräfte unterstützen das handlungsorientierte Konzept, indem sie motivierend auf die persönlichen Bedürfnisse der Kinder eingehen und so entscheidend zum Erfolg beitragen.

Die gesamte Schulgemeinschaft ist in den Gestaltungsprozess einbezo-

gen durch Workshops und innovative Formate wie das World-Café. Die partizipative Herangehensweise sorgt dafür, dass die Bedürfnisse und Ideen aller Beteiligten berücksichtigt werden. Insbesondere die Teilhabe der Kinder ist wichtig, damit ihre Sichtweisen und Bedürfnisse direkt einfließen. Unsere Steuergruppe koordiniert die Umsetzung und stellt sicher, dass der Prozess zielgerichtet und effizient abläuft.

Die KSH ist für die Kinder ein Startpunkt für lebenslanges Lernen. Dynamisch, anpassungsfähig und zukunftsorientiert. Wir möchten die Liebe zum Lernen fördern und die Kinder für die Herausforderungen der Zukunft rüsten. Dafür trennt man sich doch gerne von verstaubten Ansichten, oder?

P.S.: Anmeldungen für das Schuljahr 2025/26 nehmen wir jetzt schon an. Melden Sie sich bei Interesse gerne unter sekretariat@kath-schule-harburg.kseh.de

Katrin Hoppmann
Kommissarische Schulleitung KSH

Erweiterungsneubau der Boni

„Wir werden Unterricht ganz neu denken“

Die Schulentwicklung im Hamburger Süden nimmt Fahrt auf: Das Erzbistum Hamburg stellt die Katholische Bonifatiuschule in Wilhelmsburg neu auf. Am Donnerstag, den 2. Mai 2024 fand eine Pressekonferenz statt, auf der die Pläne vorgestellt wurden.

„Mit dieser umfangreichen Neuaufstellung der Katholischen Bonifatiuschule setzen wir als Erzbistum Hamburg ein deutliches Ausrufezeichen für die schulische Bildung und Erziehung in dieser Stadt“, erklärt Generalvikar Pater Sascha-Philipp Geißler SAC bei der Vorstellung der Baupläne. „Wir investieren hier, um auch zukünftigen Generationen von Schülerinnen und Schülern das zu ermöglichen, was sich ihre Familien wünschen: exzellente Bildung, christliche Werteerziehung und Herzensbildung von Beginn an. Dafür steht hier in Wilhelmsburg die Boni“, so Geißler.

Der Bau unterteilt sich in mehrere Bauabschnitte. Sobald die Interimscontainer auf dem Grundstück des ehemaligen Gemeindehauses stehen, kann es mit dem ersten Erweiterungsbau und der Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes weitergehen. In den Inte-

rimsccontainern findet neben den Klassen der Stadtteilschule auch die Gemeinde eine vorübergehende Heimat. Auch das Pfarrhaus in Wilhelmsburg soll noch in diesem Jahr einem Neubau als Gemeinde- und Pfarrhaus weichen.

Zwischen Herbst 2024 und Frühjahr 2026 wird das Haus „Schlüssel“, welches bereits neue Fenster und ein neues Dach mit kommunalen Mitteln erhalten hat, für die Verwaltung und diverse Fachräume, wie für Musik und Theater, Berufsorientierung, Inklusion und Beratung umgebaut werden. An den Altbau Haus „Schlüssel“ wird sich dann der neue Klassenraumtrakt Haus „Leuchtturm“ mit einem direkten Übergang zum naturwissenschaftlichen Fachraumgebäude Haus „Erde“ anschließen. Die Krönung dieses Bauabschnitts wird der Dachgarten auf dem Haus „Erde“ sein. Hier kann angepflanzt, geforscht und entspannt werden.

Im April 2026 folgt dann der Start umfassender Sanierungsarbeiten an Haus „Baum“. Für diese Zeit ziehen dann unsere 3. und 4. Klassen vorübergehend in die Interimscontainer. Auch im Haus „Anker“ erfolgen ein paar Neuerungen.

So wird die ehemalige Ausgabe-Küche, die an die Pausenhalle angrenzt, zur Lehrküche umgebaut. Auch das gemeinsame Essen und hauswirtschaftliche Themen finden dann in diesen Räumlichkeiten ihre neue Heimat.

Mit der Fertigstellung dieses Bauabschnitts können dann die Interimscontainer weichen und der Bau der zweiten Sporthalle kann beginnen. Neben der Sporthalle entsteht auf dem Dach der Nebenflächen ein Sportaußenbereich, durch den sich neue Möglichkeiten der Pausengestaltung ergeben. Die Schulhoffläche wird nach und nach, gekoppelt an die jeweiligen Bauabschnitte, umfassend saniert, so dass ein attraktives Außengelände entsteht, wo sich bewegt aber auch entspannt werden kann. Alle sollen hier einen Platz für ihre Bedürfnisse in der Pausengestaltung finden.

„Mit den Erweiterungsbauten stellen wir diesen Standort absolut zukunftsfähig auf. Die neuen naturwissenschaftlichen Räume, viele kreative und sportliche Freiflächen, die Lehrküche und der mehrfach ausgezeichnete Bildungsraum Geo-SystemErde bieten Kindern und Jugendlichen hier wirklich herausra-

Die Visualisierungen zeigen den Erweiterungsneubau, den naturwissenschaftlichen Fachtrakt und die neue Sporthalle Katholischen Bonifatiuschule in Wilhelmsburg.



gende Entwicklungsmöglichkeiten“, erklärt Dr. Christopher Haep, Leiter der Abteilung Schule und Hochschule bei der Pressekonferenz zur Vorstellung der Neubaupläne in Wilhelmsburg.

Die Neugestaltung der Räumlichkeiten bieten uns eine große Chance den Unterricht neu zu denken und die Schule weiterzuentwickeln, damit wir die Kinder und Jugendlichen angemessen auf die Zukunft vorbereiten können. Das Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, den Schüler_innen einen sicheren Hafen zu bieten, in dem sie Geborgenheit erfahren. Wir wollen positive Erlebnisse schaffen, die ein Leben lang halten und tragen. Wir leben Toleranz in unserer Schulgemeinschaft, denn eine Gemeinschaft lebt dadurch, dass wir offen und neugierig sind andere Menschen kennenzulernen und zu verstehen. Wir stehen für Bildung und Lernen. Mit dem Neubau ist eine neue Art des Lernens und der Wissensvermittlung möglich. Den Grundstein dafür haben wir bereits mit GeoSystemErde gelegt. Ein weiter wie bisher kann es nicht geben. Wir brauchen ein vernetztes Lernen mit Platz für Kreativität und Individua-

Visualisierungen: Architekten Johanssen und Partner



lität. Und zu guter Letzt zeigt sich in den Neubauten auch die Vielfalt, die wir als Schule täglich leben. Die neuen Räume eröffnen uns neue Möglichkeiten unsere Schüler_innen auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. So findet sich die Berufsorientierung an den unterschiedlichen Stellen, wie Fahrradwerkstatt, Maker Space, Lehrküche und Berufs- bzw. Lebensorientierungsraum wieder.

Die Boni Schulgemeinschaft blickt trotz aller Herausforderun-

gen, die eine Baustelle mit sich bringt, voller Optimismus und Vorfreude in die Zukunft. Hier entsteht ein Ort der Geborgenheit, der Toleranz, des Lernens und der Vielfalt, der noch vielen Generationen eine Heimat sein wird.

„Nicht alle Kinder Lernen das Gleiche zur gleichen Zeit auf die gleiche Weise!“ (Kathy Walker)

Bianca Neugebauer
Schulleiterin der Boni



Foto: Chaos Soccer - Deen

Fußball-EM

gemeinsam feiern
und mitfeiern

Im Juni steht vielerorts die Fußball-Europameisterschaft 2024 ganz besonders im Fokus. Es ist schon eine kleine Tradition, dass einige EM- und WM-Spiele im Neugrabener Gemeindehaus an der Falkenbek 12 auch gemeinsam geschaut werden können. Auf der großen Leinwand kann am 14., 19. und 23. Juni 2024 gemeinsam mitgefiebert werden.

Nicht nur für Fußballfreunde wird der Sonntagsgottesdienst am 23. Juni 2024 in der Neugrabener Heilig Kreuz Kirche den sportlichen Wettbewerb zum Thema haben und vielleicht einen ganz anderen Blickwinkel ermöglichen. Lasst Euch überraschen!

Heinz Slenczek

Hausputz

Wir räumen auf!

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Gruppen, liebe Gemeindehausnutzer!

Am Samstag, den 31. August 2024, wollen wir unsere Gemeindehaus St. Maria aufräumen und putzen. Es hat sich einiges angesammelt, was nicht gebraucht wird oder nur einfach so da ist und keiner weiß, wem das gehört. Beginnend um 09:00 Uhr wollen wir bis ca. 15:00 Uhr alles wieder ordentlich machen. Für Getränke und einen Mitimbiss ist gesorgt. Wir hoffen auf viele Helfer!

Stefan Langer

Ü-50 Disco

Auch in diesem Jahr

Nach dem Erfolg im letzten Jahr findet wieder eine Ü-50 Disco statt! Wer im letzten Jahr dabei war, wird sich sicherlich noch erinnern, wieviel Spaß es machte, bei Musik der 70er & 80er Jahre das Tanzbein zu schwingen. Auch diesmal wird die DJane Sally McDonnell auflegen und für gute Stimmung sorgen. Das Orga-Team, bestehend aus Ulla & Uli Ohm, Steffi Hollinger-Holst und Andreas Holst freut sich auf die Vorbereitungen, auf eine heiße Nacht, um die November Tristesse zu vertreiben und zahlreiche Tänzer*innen. Und vielleicht wird ja auch wieder unser Pfarrer Stefan Langer dabei sein und elegant über das Parkett schwofen.

Nähere Informationen zum Kartenverkauf erfolgen zeitnah.

Andreas Holst

für das Orga-Team



Foto: Andreas Holst

Friedensbotschafter der BONI

„Wir übernehmen den Missioverkauf“

Viele Jahre gibt es ihn schon: den Missioverkauf in St. Bonifatius. Immer einmal im Monat standen Gudrun, Charlie und Renate, teilweise unterstützt von Nina und Gisela, nach der Messe am Sonntag bereit, Produkte aus dem fairen Handel zugunsten des Partnerprojektes „Paten indischer Kinder“ zu verkaufen. Zum Ende des vergangenen Jahres zogen sich alle aus diesem Ehrenamt zurück und hinterlassen damit eine große Lücke. Wir danken euch für euren jahrelangen treuen Einsatz!

Was nun? Wer kann es, wer will diesen „Job“ übernehmen? Wer mag sich ehrenamtlich engagieren und Zeit investieren? Nach langen Überlegungen, auch im Gemeindeforum, war eine neue Idee

geboren: Die Friedensbotschafter_innen der Bonifatiuschule, eine mögliche Kooperation? Das könnte passen! In jeder Klasse engagieren sich zwei Friedensbotschafter_innen besonders für den Frieden, für einen fairen Umgang und ein friedvolles und demokratisches Miteinander. Sie setzen sich ein für Zusammenhalt und Menschenrechte, dafür, dass alle Menschen dieselben Rechte haben, unabhängig von Nationalität, Geschlecht, Orientierung oder Lebensstandard. Egal, ob hier bei uns oder irgendwo anders auf der Welt.

„Ja, das machen wir!“ Und so stehen also ab dem 07. Juli 2024 immer am 1. Sonntag im Monat nach der Hl. Messe um 10:00 Uhr in St. Bonifatius einige der BONI-Frie-

densbotschafter_innen bereit, um verschiedene Dinge aus dem fairen Handel zu verkaufen.

Der Erlös geht an das Projekt „El comedor“ (Der Mittagstisch) der Pfarrgemeinde „San Martín de Porres“ in Tarija, Bolivien. Dort entstand 1995 ein Gemeindezentrum, das vor allem Kindern und Jugendlichen Freizeitgestaltung und Hausaufgabenhilfe bietet. Jahre später wurde ein Mittagstisch eröffnet, in dem Kinder und Jugendliche ohne Ressourcen für wenig Geld eine Mahlzeit bekommen können. Dieser „Comedor“ existiert nun schon seit vielen Jahren. Die Kinder, die hier essen, bezahlen einen Wochenbeitrag von 7,5 Bolivianos, etwa 0,85 €. Allerdings kann dieser nur weiter betrieben werden, wenn es genug finanzielle Unterstützung gibt, um die Lebensmittel, Küchengeräte, Küchenutensilien, usw. zu kaufen. Deswegen ist die Gemeinde San Martín de Porres auf Spenden angewiesen.

Wir freuen uns, dass es Kinder und Jugendliche gibt, die sich für diese wichtige Aufgabe ehrenamtlich engagieren!

Danke an euch Friedensbotschafter_innen der BONI!

Ulrike Seyffarth



Ehrenamtlich engagierte Kinder aus der Bonifatiuschule - vielen Dank an euch!

Große Gospelnacht in der Kirche

Sechs Chöre aus dem südlichen Elbraum



Foto: André Wiechens

Am Freitagabend, 23. August 2024 von 19:00-22:00 Uhr wird die Kirche St. Maria zum Veranstaltungsort einer großen Gospelnacht mit dem Namen „The South Coast Gospel Night“, bei der sich bis zu sechs Chöre aus dem südlichen Elbraum präsentieren werden. Was Ende Januar mit einem digitalen Schriftwechsel zwischen dem engagierten Chorsänger André Wiechens und Pastoralreferent Christian Adolf über die Idee eines Gospelworkshops begann, ist unter der Begleitung von Kirchenmusikerin Tabea Kawurek mittlerweile zu einem Großereignis herangewachsen, nachdem Wiechens den Verein „CELEBRATE GOSPEL e.V.“, den er bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt,

und den erfahrenen Gospelchormeister Eggo Fuhrmann – einer der bedeutendsten Namen in Sachen Gospel in Deutschlands Norden – mit ins Boot holen konnte. Mehrere Chöre werden begleitet von Profimusikern und vielleicht sogar einigen bekannten Namen der Gospelzene nun im Spätsommer das Evangelium (Gospel: englisch für Evangelium) in seiner wahrscheinlich schönsten Form unter dem Dach der Kirche St. Maria erklingen lassen. Unter anderem werden auch Projektchöre aus Workshops für Kinder und Jugendliche dabei sein, die Wiechens und Fuhrmann extra für den Hamburger Feriensommer ins Leben gerufen haben. Wer Kinder im entsprechenden Alter hat

und sich für die Workshop oder alle weiteren Informationen zur Gospelnacht interessiert, wird auf der Veranstaltungs-website fündig unter www.tscgn.de

Von den lebhaften Rhythmen bis zu den herzergreifenden Harmonien wird die „South Coast Gospel Night“ ein Fest der Musik sein, das die Herzen der Zuhörer berührt und sie mit einem Gefühl der Freude und Dankbarkeit erfüllt. Lasst uns gemeinsam diese besondere Nacht feiern, in der die Mauern der Kirche mit dem Klang des Gospels erfüllt sind und wir alle einander näherkommen, um die Schönheit und die Botschaft dieser zeitlosen Musik zu feiern.

André Wiechens & Tabea Kawurek

Ein Fest der Vielfalt

Pfarreigebeurtstag und Nacht der Kirchen vereint

Am 21. September 2024 lädt die Pfarrei St. Maximilian Kolbe zu einem besonderen Ereignis nach Neugraben ein, das die Herzen höher schlagen lässt: den Pfarreigebeurtstag in Kombination mit der Nacht der Kirchen. Ein Tag voller spiritueller Tiefe, Gemeinschaft und kultureller Vielfalt erwartet die Besucher.

Die Feierlichkeiten starten um 15:00 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst, der den Anlass des Pfarreigebeurtstags würdigt. Hier kommen verschiedene Chöre und musikalische Gruppen zusammen, um mit einem beeindruckenden Projektchor den Lobgesang anzustimmen. Im Anschluss daran bietet das Pfarrfest oder eine bunte Meile ab ca. 16:00 Uhr die Gelegenheit zum geselligen Beisammensein und kulinarischen Genuss.

Höhepunkt des Tages ist der Abschluss-Impuls gegen 19:00 Uhr, die zugleich den Übergang zur Nacht der Kirchen markiert. Diese startet ebenfalls um 19:00 Uhr und

verspricht ein faszinierendes Programm mit verschiedenen Angeboten, Diskussionen und spirituellen Impulsen.

Die Punkte des Abends sind vielfältig; Von verschiedenen Programmpunkten, welche die Gemeinde vereint, über die Nacht der Kirchen bis hin zum Impuls zwischen Fest und Nacht.

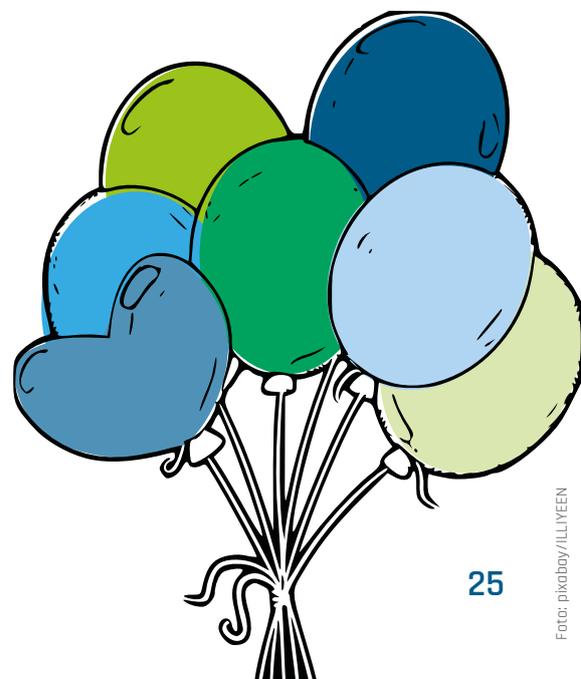
Das Orgateam des Pfarreigebeurtstags arbeitet mit Hochdruck an den Vorbereitungen, um sicherzustellen, dass dieser Tag unvergesslich wird. Von Missionen über Schulen bis hin zu Seniorenkreisen - alle Facetten des kirchlichen Lebens werden angesprochen und aktiv eingebunden. Daher können sich auch einige Daten im Laufe der Zeit ändern. Behalten Sie unsere Website (www.maximiliankolbe-hh.de) im Auge, bei konkreteren Informationen folgen Meldungen dort.

Die Teilnahme zahlreicher Gruppen und Organisationen steht bereits fest, und es wird mit Spannung er-

wartet, wie sich der Tag entwickeln wird. Von kulinarischen Köstlichkeiten bis hin zu interaktiven Angeboten ist für jeden etwas dabei.

Der Pfarreigebeurtstag in Kombination mit der Nacht der Kirchen verspricht einen Tag voller Freude, Gemeinschaft und spiritueller Tiefe. Es ist eine Gelegenheit, die Vielfalt der Gemeinde zu feiern und sich gemeinsam auf eine inspirierende Reise des Glaubens zu begeben.

Barbara Hartmann
Heinz Slenzcek
Bianca Neugebauer
Ulrike Seyffarth
Cosima Eickmeier



„Was glaubst Du denn?“

Nacht der Kirchen in Heilig Kreuz

Im Anschluss an unser Pfarrfest am 21. September 2024 findet – ebenso in Hl. Kreuz, Neugraben – unter obigem Thema die diesjährige Nacht der Kirchen statt. Wir beginnen um 19:00 Uhr mit einem Impuls und enden um 23:00 Uhr mit einem Segen zur Nacht. In der Zeit dazwischen erwartet Sie ein buntes, nicht nur musikalisches Programm.

Darauf können Sie sich jetzt schon freuen:

- 19:00 Uhr: Begrüßung und Impuls
- 19:15 Uhr: Taizélieder zum Mitsingen und „Missa Festiva“ (Leavitt) der Schola Hl. Kreuz
- 20:10 Uhr: Neue Geistliche Lieder

der Lehrerband St. Bonifatius

- 21:00 Uhr: Lesung des Poeten Markus Schwochert
 - 21:20 Uhr Filmmusik an der Orgel von Jonathan Adelman
 - 21:30 Uhr: Kirchenmusik aller Epochen des Tschechischen Absolventenchores
 - 22:00 Uhr: Sensitive Folk mit Sarah und Sally McDonell
 - ca. 22:30 Uhr: Filmmusik an der Orgel von Jonathan Adelman
 - ca. 22:40 Uhr: Lieder zur Orgel mit Christina Gabrysiak und Tabea Kawurek
 - 23:00 Uhr: Abschluss: Gemeinsamer Abschluss + Schlussegne
- Die Veranstaltung verspricht eine

reichhaltige Mischung aus Musik und Literatur. Sie beginnt mit einer herzlichen Begrüßung und einem inspirierenden Impuls. Es folgen gemeinsames Singen von Taizéliedern sowie die Aufführung der „Missa Festiva“ durch die Schola Hl. Kreuz. Die Lehrerband St. Bonifatius präsentiert neue Geistliche Lieder, gefolgt von einer Lesung des renommierten Poeten Markus Schwochert. Musikalische Höhepunkte wie Filmmusik an der Orgel und Kirchenmusik aus verschiedenen Epochen durch den Tschechischen Absolventenchor erwarten die Gäste. Die Veranstaltung schließt mit einem besinnlichen Moment, begleitet von Liedern zur Orgel und einem gemeinsamen Abschluss samt Segen. Es wird ein Abend voller künstlerischer Vielfalt und spiritueller Tiefe.

In dieser Nacht sind die Türen von Hl. Kreuz für alle Menschen geöffnet, nicht nur für die Gemeinde. Auch für Begegnungen und Gespräche wird viel Zeit sein. Sie sind herzlich eingeladen!



Sabine Schmidt
für das Vorbereitungsteam

30. Jubiläumsfahrt

Der Ski & Snowboardfreizeit

In diesem Jahr ging es zum 30. Mal für 21 Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren zum Ski und Snowboard fahren nach Südtirol. Nach einem flotten Reisesegen, von unserem Diakon Michael, machten wir uns abends im vollbesetzten Doppeldeckerbus auf die 1.100 km lange Reise. Nach einem etwas holprigen Start kamen wir wenig erholt, aber voller Vorfreude auf die weißen Pisten, in Steinhaus an. Schnell zogen wir die Skiklamotten an und liehen uns das benötigte Equipment aus.

Für einige waren es gleich am ersten Tag die ersten Meter auf Skiern, während unsere alten Hasen schon die Pisten runter sausten. Nach den ersten zwei Stunden auf den Brettern wurden die Zimmer in unserer Unterkunft, dem Enzhof, bezogen.

Ab dem zweiten Tag waren täglich vier Stunden Ski- und Snowboardkurse mit erfahrener Skilehrer*innen für alle Teilnehmenden gebucht. Es ist jedes Jahr wieder beeindruckend wie schnell Verbesserungen beim Fahren zu sehen sind.

Ab dem zweiten Tag kehrte langsam eine Routine ein, aufstehen, Frühstück, zwei Stunden Skischule, zwei Stunden Mittagspause, wieder zwei Stunden Skischule und dann Freizeit bis zum Abendbrot, nach dem Abendbrot Bank und dann etwas Abendprogramm. In den Mittagspausen wurden wir kulinarisch auf den verschiedenen Hütten im Skigebiet verwöhnt. Das Abendprogramm prüfte Wissen ab, entlarvte Werwölfe oder ließ Bastelherzen höherschlagen.

Am Dienstag feierten wir unser 30-jähriges Jubiläum. Zu dem Jubiläum kamen viele ehemalige Teilnehmer, zum Teil mit ihren Kindern,

ehemalige Organisatoren, unsere Gastgeber, die Skischulinhaber und viele mehr. Es wurde mit vielen Fotos in Erinnerungen geschwelgt aber auch viele neue Erinnerungen geschaffen.

Im Skirennen am letzten Tag erzielten alle Teilnehmenden wieder Spitzenzeiten im Rennen und konnten die gelernten Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Viel zu schnell ging es wieder zurück nach Hause. Aber nächstes Jahr kommen wir wieder!

Rebecca Meyer



Foto: Peter Bednarz

Bibelteilen

in sieben Schritten

Bereits seit den 80-er Jahren ist das Bibelteilen in sieben Schritten vielen Menschen auch hier in Deutschland vertraut. Im Laufe der Jahre haben sich weitere Formen entwickelt. Diese Form der Liturgie vollzieht sich immer in denselben sieben Schritten:

1. Schritt: **sich zu Jesus setzen** – wir begrüßen Jesus in unserer Mitte
2. Schritt: **Lesen** (2x) des Bibelabschnittes, evtl. in verschiedenen Übersetzungen
3. Schritt: **Verweilen** – einzelne Worte, Vers oder Versteile werden dreimal, wie im Gebet, laut ausgesprochen. Zwischen den Wiederholungen bleibt eine kurze Stille.

4. Schritt: **Miteinander Schweigen** – wir hören gemeinsam in der Stille, was Gott uns sagen will.

5. Schritt: **Mitteilen** – welches Wort hat mich angesprochen/im Herzen berührt. Es soll keine Diskussion und kein Vortrag entstehen.

6. Schritt: **Handeln** – welche Aufgabe stellt sich uns heute, hier an diesem Ort? Wer braucht unsere Hilfe?

7. Schritt: **Beten** – alles noch einmal vor Gott bringen?

Diese Art der Liturgie kann überall ist mehr als eine Methode; es ist eine Haltung. Eine Haltung, die uns anleiten will, all unser Tun unter das Wort Gottes zu stellen und

SEIN Wort mit UNSEREM Leben in einen Dialog treten zu lassen. Es wird unser Denken und Handeln verändern. In Ländern wie z.B. Südafrika, auf den Philippinen und in Brasilien ist es die Form, die das Wesen der Kirche vor Ort ausmacht. Hören auf das Wort Gottes, Hinsehen auf die Herausforderungen, die uns gestellt sind und danach Handeln, wozu Gott uns ruft.

Diese Haltung einzunehmen, ist vielleicht für uns als deutsche Kirche ungewohnt und fremd, aber es wird uns an Orte führen, von denen Papst Franziskus sagt, an denen die Kirche „zerbeult und beschädigt wird“ (Evangelii gaudium), aber es werden Orte sein, an denen wir mit allen Menschen ganz neu die Strahlkraft des Evangeliums erfahren können.

▲ **K. Hochhaus**
Pfarrer Stefan Langer



Kleine christliche Gemeinschaften Philippinen vor dem Bibelteilen.

Ein JA zum Glauben

Das Sakrament der Firmung

Es ist wieder soweit – das Sakrament der Firmung steht bevor! Mit großer Freude möchten wir Sie über die anstehende Firmung informieren und Ihnen einige wichtige Termine mitteilen.

Neuer Termin: 24. November 2024
– Feier der Firmung mit Erzbischof Stefan!

Bitte beachten Sie den geänderten Termin für die Feier der Firmung. Wir sind dankbar, dass Erzbischof Stefan uns an diesem besonderen Tag begleiten wird. Die Feier findet am 24. November 2024 um 11.30 Uhr in St. Maria für unsere gesamte Pfarrei statt.

Terminplanung für die Firmvorbereitung und Firmung 2024:

- 1.** September 2024:
Vorstellungsgottesdienst um 11:30 Uhr in St. Maria
- 2.** 13.-15. September 2024:
Wochenende in Dreilützow
- 3.** 28. September 2024:
Tagesausflug nach Lübeck zu den Lübecker Märtyrern
- 4.** 12. Oktober 2024:
Gottesdienst mit Taufenerneuerung um 18:00 Uhr in Heilig Kreuz
- 5.** 8. November 2024:
Feier der Versöhnung in St. Bonifatius um 17:00 Uhr
- 6.** 23. November 2024:
Probe für den Firmgottesdienst um 14:00 Uhr in St. Maria
- 7.** 24. November 2024:
Firmung um 11:30 Uhr in St. Maria



Die verschiedenen Termine bieten Ihnen die Möglichkeit, sich intensiv mit Ihrem Glauben auseinanderzusetzen, Gemeinschaft zu erleben und sich auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten.

Anbei befindet sich ein QR-Code, über den Sie sich zur Firmung anmelden können und Informationen über die unterschiedlichen Firmkurse unserer Pfarrei erhalten.

Lassen Sie uns gemeinsam dieses besondere Ereignis feiern und unseren Glauben stärken!

Henric Kahl

Cold-Case: Christianity

Ermittlerblick auf das Christentum

„Cold-Case Christianity“ von J. Warner Wallace bietet eine einzigartige Herangehensweise an die christliche Apologetik, indem er die Methoden eines erfahrenen Kriminaldetektivs auf die Untersuchung der historischen Glaubwürdigkeit des Christentums anwendet. Wallace, der als ungläubiger Skeptiker begann und später zum Christentum bekannte, nutzt seine beruflichen Fähigkeiten, um die Beweise rund um Jesus und das Neue Testament kritisch zu analysieren.

Das Buch ist in mehrere Abschnitte gegliedert, die jeweils verschiedene Aspekte der Ermittlung behandeln. Zunächst führt Wallace die Leser in die Grundlagen der forensischen Methodik ein. Er erklärt, wie Cold-Case Ermittler arbeiten – also Fälle lösen, die seit Jahren nicht geklärt werden konnten und

bei denen alle initiativen Ermittlungen erfolglos waren. Diese Methoden wendet er anschließend auf die Evangelien an, um zu prüfen, ob diese als zuverlässige historische Dokumente gelten können.

Ein zentraler Aspekt des Buches ist die Überprüfung der Zeugen. Wallace betrachtet die Evangelisten als Zeugen des Lebens und der Lehren Jesu. Er diskutiert, wie diese Zeugen ihre Geschichten übermittelt haben, und evaluiert ihre Zuverlässigkeit, indem er Faktoren wie den möglichen Einfluss von Voreingenommenheit und die Konsistenz ihrer Berichte untersucht. Dabei berücksichtigt er auch, welche anderen Quellen die Aussagen der Evangelien bestätigen oder ihnen widersprechen.

Darüber hinaus setzt sich Wallace mit der Frage der Auferste-

hung Jesu auseinander, einem Kernpunkt des christlichen Glaubens. Er behandelt diese als „Cold Case“, wobei er sowohl direkte als auch indirekte Beweise betrachtet und auf ihre Plausibilität prüft. Er hinterfragt die Motive der Zeugen, analysiert unterschiedliche Theorien über das, was mit dem Leib Jesu geschehen sein könnte, und bewertet die Stärken und Schwächen dieser Theorien kritisch.

„Cold-Case Christianity“ ist nicht nur ein Buch für Gläubige, die ihre Glaubensgrundlagen verstehen und verteidigen wollen, sondern auch für Skeptiker und Suchende, die eine fundierte und methodisch nachvollziehbare Auseinandersetzung mit den zentralen Behauptungen des Christentums suchen. Wallace ermutigt alle Leser, selbst zu Ermittlern zu werden, die Beweise sorgfältig zu prüfen und dabei offen für die Ergebnisse dieser Prüfung zu sein.

Insgesamt bietet das Buch eine faszinierende Perspektive auf die christliche Apologetik, bereichert durch die Prinzipien und Techniken der Kriminalistik, und lädt dazu ein, den christlichen Glauben auf eine neue, rationale und evidenzbasierte Weise zu betrachten.

Milena Stojanovic

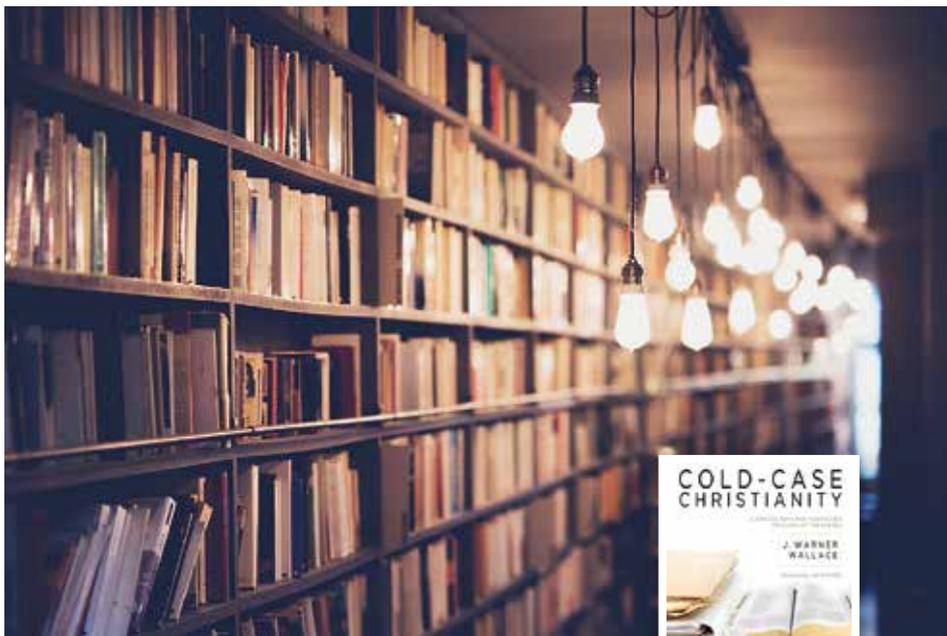


Foto: Janika Ferlic

Das Cover des Buches in englischer Version

Gesundheit und Wohlbefinden

aus biblischer Perspektive

In unserem hektischen Alltag kann es oft eine Herausforderung sein, Gesundheit und Wohlbefinden zu priorisieren. Doch in der Heiligen Schrift finden wir eine Fülle von Weisheiten, die uns daran erinnern, wie wichtig es ist, für unseren Körper und unsere Seele zu sorgen. Ein besonders eindrückliches Beispiel dafür bietet der 3. Johannesbrief 1:2, in dem es heißt: „Mein Lieber, ich wünsche, dass es dir in allen Dingen gutgeht und du gesund bist, so wie es deiner Seele gutgeht.“ Diese Worte verdeutlichen, dass unser geistliches und körperliches Wohlbefinden eng miteinander verbunden sind und dass beide Aspekte in unserem Leben Beachtung finden sollten. Gesundheit ist demnach nicht nur die Abwesenheit von Krankheit, sondern ein umfassendes Wohlbefinden, das auch unsere geistige und seelische Gesundheit einschließt.

KÖRPERLICHES WOHLBEFINDEN

Um körperliches Wohlbefinden zu fördern, ist eine ausgewoge-

ne Ernährung, regelmäßige Bewegung und ausreichend Schlaf essenziell. Die Bibel spricht zwar nicht direkt über moderne Ernährungswissenschaft oder Sport, bietet aber durch das Gebot der Mäßigung und die Ermunterung zu einem aktiven Leben wertvolle Prinzipien, die auch heute noch Gültigkeit haben. So können wir beispielsweise durch regelmäßige Spaziergänge oder gemeinsame sportliche Aktivitäten nicht nur unsere körperliche Fitness verbessern, sondern auch unsere Gemeinschaft stärken.

SEELISCHES UND GEISTIGES WOHLBEFINDEN

Unser seelisches Wohlbefinden ist ebenso wichtig wie unsere körperliche Gesundheit. Die Bibel lehrt uns, in regelmäßigem Gebet und Meditation Ruhe für unsere Seele zu finden. Psalm 23, der von Gott als unserem Hirten spricht, der uns auf grünen Auen ausruhen lässt, erinnert uns daran, dass seelische Erholung und das Loslassen von

Alltags Sorgen essenziell sind, um geistig gesund zu bleiben.

GEMEINSCHAFT UND UNTERSTÜTZUNG

Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Gesundheit ist das soziale Wohlbefinden, das durch unsere Beziehungen und die Gemeinschaft, in der wir leben, geprägt wird. Galater 6,2 fordert uns auf, „einer des anderen Lasten zu tragen“, was unterstreicht, wie wichtig die gegenseitige Unterstützung und Fürsorge in unserer Pfarrei ist. Durch ehrenamtliches Engagement, gemeinsame Aktivitäten und einfaches Beisammensein stärken wir unser soziales Netzwerk, das eine grundlegende Säule unserer geistlichen und emotionalen Gesundheit ist.

EIN AUFRUF ZUR ACHTSAMKEIT

Lasst uns daher gemeinsam bestrebt sein, die Balance zwischen körperlicher Aktivität, geistiger Ruhe und sozialem Engagement zu finden.

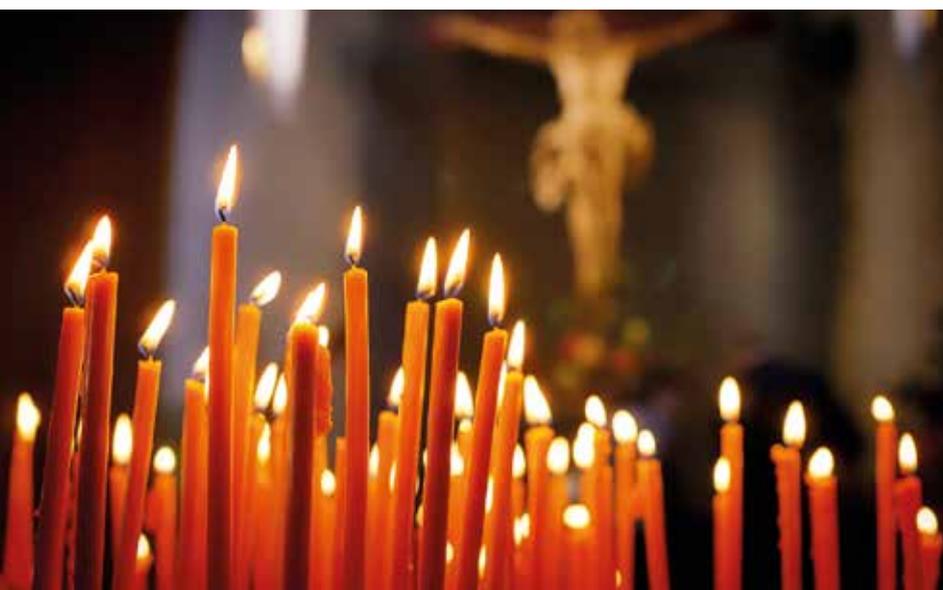


Foto: Albrecht Fietz

Milena Stojanovic

Ein herzliches Dankeschön

Ihr Einsatz bereichert unsere Gemeinschaft

In unserer Pfarrei erleben wir täglich, wie wertvoll und unersetzlich die Arbeit unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ist. Sie sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinschaft, die mit ihrem Einsatz, ihrer Zeit und ihren Talenten dazu beitragen, dass unsere Kirche ein lebendiger Ort des Glaubens und der Begegnung bleibt.

„Jedem Einzelnen von uns ist die Gnade nach dem Maß der Gabe Christi gegeben worden.“ (Epheser 4,7). Dieser Vers aus dem Brief des Apostels Paulus an die Epheser erinnert uns daran, dass jeder von uns einzigartige Gaben erhalten hat, die genutzt werden sollen, um die Gemeinschaft zu stärken. Unsere ehrenamtlichen Helfer leben diesen Grundsatz auf vorbildliche Weise.

DIE VIELFALT DES EHRENAMT- LICHEN ENGAGEMENTS

Ehrenamtliche sind in so vielen Bereichen unserer Gemeindegarbeit aktiv: von der Organisation und



Foto: Gerd Altmann

Durchführung kirchlicher Feste, über die Leitung der Kinder- und Jugendgruppen, bis hin zur Begleitung älterer und kranker Gemeindegmitglieder. Ihr Engagement ist ebenso vielfältig wie die Talente, die sie einbringen. Dabei geht es nicht nur um die Menge an Arbeit, die verrichtet wird, sondern auch um die Liebe und Hingabe, mit der unsere Ehrenamtlichen ihre Aufgaben erfüllen.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

An dieser Stelle möchten wir jedem einzelnen Ehrenamtlichen von Herzen danken. Ihr seid ein leuchtendes Beispiel dafür, wie wir durch gemeinsames Wirken mehr erreichen können, als jeder für sich allein. Euer Einsatz macht deutlich, dass unsere Pfarrei mehr ist als nur ein Ort des gemeinsamen Glaubens – sie ist ein unterstützendes Netzwerk, das in guten wie in schweren Zeiten zusammenhält.

EINLADUNG ZUR MITARBEIT

Gleichzeitig möchten wir auch die Gelegenheit nutzen, um mehr von Ihnen zu ermutigen, sich ehrenamtlich einzubringen. Es gibt immer etwas zu tun, und jeder Beitrag, egal wie klein er auch sein mag, ist wertvoll. Vielleicht haben Sie eine Fähigkeit, die Sie schon lange einbringen wollten, oder Sie suchen nach einer neuen Möglichkeit, Ihre Zeit sinnvoll zu nutzen. Ihr Engage-

ment wird nicht nur anderen helfen, sondern kann auch Ihnen neue Perspektiven eröffnen und große Freude bereiten.

WIE SIE SICH ENGAGIEREN KÖNNEN

Falls Sie Interesse haben, sich zu engagieren, aber nicht sicher sind, wo Ihre Talente am besten eingesetzt werden können, sprechen Sie uns an. Gemeinsam können wir herausfinden, welcher Bereich Ihrer Neigung und Ihren Fähigkeiten entspricht. Ob in der Kinderarbeit, in der Organisation von Gemeindefesten oder im Besuchsdienst – Ihre Mithilfe ist herzlich willkommen.

ABSCHLUSSGEDANKEN

„Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott vorbereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.“ (Epheser 2,10). In diesem Sinne laden wir Sie ein, Teil der guten Werke zu sein, die in unserer Gemeinde jeden Tag geschehen. Durch Ihr Engagement können Sie nicht nur anderen helfen, sondern auch selbst wachsen und sich weiterentwickeln.

Wir danken nochmals allen Ehrenamtlichen für ihren unermüdlichen Einsatz und freuen uns auf alle, die sich neu einbringen möchten. Zusammen können wir viel erreichen und Gottes Liebe in der Welt sichtbar machen.

Milena Stojanovic

Unsere Pfarrei

St. Maximilian Kolbe Hamburg

Aus dem Pastoral Konzept geht hervor, dass die neue Pfarrei aus den Gemeinden Heilig Kreuz (Neugraben), St. Bonifatius (Wilhelmsburg), St. Maria und St. Franz-Joseph (Harburg) sowie aus den hiesigen Orten kirchlichen Lebens entstehen soll. Das biblische Leitmotiv bildet eine Grundlage für unser Handeln:

„Denkt nicht mehr an das, was früher war! Auf das, was vergangen ist, sollt ihr nicht achten. Seht her, nun mache ich etwas Neues. Schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht?“ (Jesaja 43, 18, 19a)

Es ist nicht zu übersehen, dass große Veränderungen geschehen, sogar Umbrüche. Doch wohin die Reise gehen wird, ist schwierig zu erkennen. Letztlich ist es so: Kein Mensch kann uns wirklich die Zuversicht geben, die wir für unseren Weg brauchen. Letztlich kann das nur Gott selbst.

Um Indizien für die Pastoral zu erhalten, schauen wir bewusst, wo wir sind und leben. Auf dem Gebiet der Pfarrei St. Maximilian Kolbe leben rund 230.000 Menschen: viele

Kinder und Jugendliche, viele Senioren, viele Alleinstehende, Alleinziehende, Neuzugezogene, Menschen verschiedenster kultureller Prägung.

Unsere Gemeinden und Orte kirchlichen Lebens bieten vielen Men-



schen Halt und Heimat, besonders Menschen mit anderer Muttersprache. Es gehören Gläubige aus 110 Nationen zu uns. Wie wichtig die Kirche den Menschen hier ist, zeigt sich an einigen Zahlen, die im Hamburger Süden erkennbar höher sind als im übrigen Erzbistum Hamburg. Hamburg wächst im Süden. Neue Stadtteile entstehen mit über 40000 Wohnungen. Mit dem Fresh-X- Projekt sind wir niederschwellig vor Ort tätig.

Um die Arbeit auf sichere Grundlage zu stellen, ist ein Schutzkonzeptes

in Kraft gesetzt, sowie Präventionsmaßnahmen. Die Datenschutzverordnung wird nach und nach umgesetzt. Neue Mitarbeiter, deren Stellen sich von unseren im Pastoral Konzept beschriebenen Grundannahmen und Schwerpunkten her definieren, haben ihre Arbeit begonnen.

Für alle Aktivitäten in der Pfarrei braucht es Orte, um Gemeinschaft zu erleben, Glauben kennen zu lernen und diesen zu feiern. Wir wollen einladende Kirche sein, nah bei dem Menschen. Das gelingt uns, wenn wir die Generationen im Blick

behalten und übergreifende Angebote gestalten; wenn wir den Menschen Gemeinschaftserfahrung und Beheimatung anbieten; wenn wir unseren Glauben in Vielfalt feiern; wenn wir offen auf die Menschen zu gehen; wenn der Glaube uns zu Neuem ermutigt und Neues gewagt wird; wenn wir religiöse Bildung ermöglichen und wenn wir die Schöpfung achten und bewahren. Für dies alles braucht es Orte.

↑
Pfarrer Stefan Langer

St. Vinzenz

Unser vertrautes Nest

Ich schreibe diesen Artikel an meinem ersten Donnerstag ohne Abendmesse in St. Vinzenz. In der ersten Zeit nach einem Verlust sind die Erinnerungen an das Verlorene oftmals besonders intensiv. Deshalb fällt es mir gar nicht so leicht, den Artikel auf das Maß einer Seite zu kürzen. Einfach weil so viele Erinnerungen da sind und ich an alle denke, die heute Abend, so wie wir, keine heilige Messe in St. Vinzenz feiern können.

St. Vinzenz. Eine wunderschöne Kapelle im Rundbaustil, meinem Mann hat besonders der Backstein gut gefallen. Altar, Kreuz, Tabernakel, Ambo, das Marienrelief... wir haben diesen besonderen Stil geliebt. Der Tabernakel wirkte so, als könne er die Herrlichkeit Gottes nicht halten und wäre deshalb von Gottes Macht aufgesprengt. Die trotzdem ruhige, besinnliche Atmosphäre haben wir und so viele Leute geschätzt, wir konnten Gott begegnen.

Mein Lektorendienst begann am 02. Februar 2023, Darstellung des Herren oder als bekannter „Licht-

mess“, Epiphanie ist Hl. drei Könige 6.1. Ich hatte Lampenfieber. Pfarrer i.R. Stefan Vorotnjak feierte diese Messe das erste Mal im römischen Ritus. Er hat mir erklärt, in der Ostkirche nennt man dieses Fest auch das Fest der Begegnung. Nach der Lesung kehrte ich mit weichen Knien in die Bank zurück und hab von meinem Mann per Blick Feedback haben wollen. Er guckte mich nur verstört an und schüttelte mit dem Kopf. Mein Herz rutschte in die Hose! War das Mikro aus? Er deutete aber stumm auf die angekockelte Kapuze der Dame vor uns in der Bank. Die ganze Zeit hatte er auf die Kerze aufgepasst, aber dann hat er sich zurückgelehnt, um mir zu zuhören. Auf einmal nahm er im Augenwinkel Flammen wahr; sofort drosch er sie mit den Händen aus. Die Dame dachte „Ist der bekloppt? Warum haut der mich?“ Aber dann nahm sie den Geruch wahr und verstand sofort. Von all dem habe ich am Ambo, nur fünf Meter entfernt, nichts mitbekommen! Nach dem Gottesdienst sind wir ins Gespräch gekommen, haben das Versicherungsgedöns geklärt und am

Fest der Begegnung hatten wir eine echte Begegnung, die zu einer Freundschaft führte.

„Begegnung“, das war für meinen Mann und mich als Küster auch eine Art roter Faden durch unsere Küsterzeit: Mit Gemeindemitgliedern, die wir schon lange nur vom Sehen her kannten, sind wir in Kontakt gekommen, hatten gute Gespräche, auch mit dem Pfarrteam. An dieser Stelle sage ich auch „Herzlichen Dank“ an die treue Gemeinde, die immer donnerstags und samstags da war. Es war einfach schön mit euch die heilige Messe zu feiern, für euch da alles vorzubereiten. Als wir im Juni 2023 gefragt wurden, ob wir die Nachfolge von Herrn Holczek antreten würden, war mein Mann innerlich vorbereitet. Er hat dazu sofort Ja sagen können. Ich dachte zuerst, das alles kann ich mir doch nie im Leben merken. Durch das Küstercoaching von Joachim Lügering kam aber bald die Routine.

Mir hat St. Vinzenz Ruhe und Geborgenheit gegeben, es war so ähnlich

Die letzte Eucharistiefeier
in St. Vinzenz



Foto: Sabine Schmidt

wie ein Nest. Ich habe in meinem Leben bereits 2x die Erfahrung machen müssen, ein Nest zu verlieren. Beide Male bin ich tief gefallen, aber ich bin jedes Mal von Familie, Freunden, Nachbarn und auch unserer Gemeinde herzlich aufgenommen und aufgerichtet worden. Jetzt ist es wieder so. Wir verlieren ein Nest, aber ich habe bereits die Erfahrung machen dürfen, dass wir auch in den anderen Gemeindestandorten Nestwärme erfahren.

Wir haben von der Schließung bereits im Januar erfahren und seitdem habe ich persönlich schon alle möglichen Phasen der Trauer durchgemacht: Fassungslosigkeit, Wut, das Gefühl des starken, traurigen Verlusts und das Gefühl des Vermissens. Wir haben dann jeden Gottesdienst nochmal bewusster wahrgenommen und versucht, jeden Moment so gut es ging zu genießen. Ich kann nur erahnen, wie es all den anderen Gemeindemitgliedern jetzt geht, die mit diesem Ort jahrelang verbunden waren oder auch denjenigen, die jahrelang ein Amt in unserer Gemeinde

innehatten. Nach unserem vorletzten Gottesdienst haben mein Mann und ich bereits innerlich richtig Abschied genommen. Wir wussten schon, dass es für uns dafür am Samstag zu wuselig sein würde. An dem Abend hatte es geregnet und ich mochte in St. Vinzenz das Geräusch des Regens auf den Fensterrückwänden immer so gerne.

Die Altenwohnanlage samt Kapelle wurde in den 70er Jahren aus Spenden der Gemeinde ermöglicht. Ironischer Zufall: Die Kollektenintention beim Profanisierungsgottesdienst war „Für Bauprojekte der Gemeinde“. Das war bitter und wirkte wie eine Verhöhnung derjenigen, die früher viel gespendet haben, weil sie gerne - heute - in St. Vinzenz alt werden wollten.

Gut fand ich beim feierlichen und ergreifenden Abschlussgottesdienst

die Predigt des Dekans. Ja. Gemeinde ist VIEL MEHR als nur ein Ort oder Raum für gemeinsame Gottesdienste. In der Apostelgeschichte steht, dass die erste Gemeinde ein Herz und eine Seele war (Apostelgeschichte 4,32). Dort gab es sicherlich viele innige Begegnungen und auch einiges an Nestwärme und Geborgenheit, untereinander und vor allem in Gemeinschaft mit Gott. Und das wünsche ich uns allen an allen Standorten für die Zukunft so sehr.

Christine und Tobias Zwengel

Ein trauriger Tag für uns

St. Vinzenz

Am 27. April 2024 versammelten sich Menschen aus der ganzen Pfarrei, um ein letztes Mal in der Kapelle St. Vinzenz im Lichtenauer Weg Eucharistie zu feiern. Für viele Menschen ist diese Kapelle ein Ort, an dem sie in den unterschiedlichen Lebenslagen Gebete und Gedanken an Gott gerichtet

des Erzbischofs den Gottesdienst leitete, stellte in seiner Predigt dar, dass es wichtig ist, in Christus zu bleiben. Das Bleiben ist aber in diesem Evangelium weder zeitlich noch räumlich gemeint, sondern vielmehr eine Haltung: „Bleibt in mir dann bleibe ich in euch“, so sagt es Jesus zu. Ich finde dies als eine tröstliche

Zusage in einer Zeit, in der sich so Vieles ändert: Liebgewordenes muss gelassen werden, Neues gewagt und vieles erprobt werden. Und so waren an diesem Tag die Gefühle ganz unterschiedlicher Art. In einer schlichten Eucharistie, der großen

eigener Gemeindeort deklariert worden, sondern als Gottesdienstort. Die Immobilie am Lichtenauer Weg gehört seit Bistumsgründung dem erzbischöflichen Stuhl, d.h. die Pfarrei ist nicht Eigentümer. Auf die Frage des Generalvikars, wie die Pfarrei sich die Nutzung der Kapelle St. Vinzenz vorstellt, hat der Kirchenvorstand zuerst geantwortet, was denn mit der Immobilie geschehen wird, welche Pläne es gibt. Die Antwort lautete: Wir wollen verkaufen. Im Pfarrpastoralrat und im Kirchenvorstand wurde diskutiert, ob es in Harburg notwendigerweise drei Kirchen braucht, die alle nah beieinander sind. Schweren Herzens wurde in beiden Gremien die Entscheidung getroffen, in Zukunft den Standort aufzugeben. Daraufhin habe ich dem Generalvikar diese Entscheidung mitgeteilt, was dann auch im Dekret, welches am Ende der Eucharistie verlesen wurde, zum Ausdruck kam. Niemanden ist diese Entscheidung leichtgefallen. Auch über die Verwendung der Einrichtungsgegenstände wird der Kirchenvorstand beraten und Entscheidungen treffen. So bleibt der letzte Aprilsonntag dieses Jahres ein denkwürdiger Tag. Und das in vielerlei Hinsicht: Vielleicht aber hilft der Gedanke des Bleibens in Christus, um mit IHM an der Seite, Schritte in die Zukunft zu wagen.



Foto: Sabine Schmidt

haben. Und es stellt sich die Frage: Warum? Dass unsere Kirche sich in einem enormen Veränderungsprozess befindet, haben wir alle schon schmerzlich erfahren. Und ich frage mich: Was kommt denn alles noch auf uns zu? Der fünfte Ostersonntag stellte an diesem Tag uns das Gleichnis vom Weinstock und den Reben vor Augen. Der gute Winzer – Gott – weiß, was bleiben kann und was beschnitten werden muss, damit der Weinstock weiterhin gute Frucht bringen kann. Dekan Dr. Thomas Benner, der in Vertretung

Danksagung der Kirche, haben wir dort diesen Tag begangen. In der Begegnung nach dem Gottesdienst wurden viele Erinnerungen geteilt, Fragen gestellt, auch Unverständnis zum Ausdruck gebracht.

Wie kam es zu dieser Entscheidung? Das Erzbistum Hamburg befindet sich in einer Vermögens- und Immobilien Reform (VIR). In diesem Prozess wird geschaut, welche Orte braucht es für die Zukunft der Pfarrei, was werden wir uns noch leisten können. Schon im Pastoralratkonzept ist St. Vinzenz nicht als

Pfarrer Stefan Langer

Wenn EDEKA zum Kraftort wird

Kraftvoll durch's Leben

Ein EDEKA-Markt um die Mittagszeit: zwischen all den Büroangestellten, die nur einen schnellen Snack für die Mittagspause kaufen, fällt der ältere Herr mit seinem Einkaufswagen auf. Er hat Zeit. Bedächtig schiebt er seinen Wagen durch die Gänge. Im hinteren Bereich des Geschäftes wird er von einem deutlich jüngeren Mann herzlich begrüßt. „Bist spät dran, Papa!“, bemerkt der Jüngere. „Hast' deinen Bus verpasst?“ Ein liebevolles Geplänkel, dann geht jeder seines Weges. Im Kassenbereich begegnet mir der alte Mann wieder. Etwas ratlos schaut er umher. An einer der Kassen hat sich eine längere Schlange gebildet. Ich weise ihn auf eine ebenfalls geöffnete, aber leere Kasse hin, helfe ihm in die richtige Spur und lasse ihm den Vortritt. Als die Kassiererin schon damit beginnt seine Ware über den Scanner

zu ziehen, dreht er sich noch einmal zu mir um und sagt: „Sie kommen heute Abend in mein Nachtgebet.“ Ich glaube, mich verhört zu haben und frage vorsichtshalber nochmal nach. Da wiederholt er ganz ernsthaft: „Sie kommen heute in mein Nachtgebet.“ Ich bin zugegebenermaßen reichlich verdattert. „Danke, das freut mich aufrichtig!“, antwortete ich überrascht.

Als ich ihm hinterher schaue, muss ich plötzlich an meinen Vater denken, der Anfang Februar ganz plötzlich verstorben ist und ein Gedicht von Joachim Ringelnatz fällt mir ein:

„Wenn ich tot bin, sollst du gar nicht trauern und in fremden Kleidern dir begegnen und dich segnen.“

↑
Sabina Keesenberg



Standhaft bleiben lohnt sich

Wahrhaftig.

Manchmal ist es schwer, auch in den unangenehmsten Situationen standhaft zu bleiben. Es kann sein, dass wir mit Herausforderungen konfrontiert sind, die uns überwältigen oder uns das Gefühl geben, dass wir aufgeben sollten. In solchen Momenten ist es leicht, von Unsicherheit und Angst überwältigt zu werden. Doch gerade dann ist es wichtig, standhaft zu bleiben und Courage zu zeigen.

Standhaftigkeit erfordert Mut und Entschlossenheit. Es bedeutet, trotz Schwierigkeiten und Widerständen an seinen Überzeugungen festzuhalten und seinen Weg unbeirrt weiterzugehen. Manchmal bedeutet es auch, sich unangenehmen Situationen zu stellen und sich nicht von ihnen einschüchtern zu lassen.

Es ist nicht immer einfach, diese Stärke aufzubringen. Es erfordert oft eine bewusste Anstrengung, den inneren Glauben und die Entschlossenheit aufrechtzuerhalten. Manchmal müssen wir uns selbst daran erinnern, warum wir kämpfen und was uns antreibt, auch wenn es schwierig ist.

Doch am Ende lohnt es sich immer, standhaft zu bleiben. Denn wenn wir standhaft bleiben und unsere Ängste überwinden, wachsen wir daran. Wir stärken unseren Charakter und gewinnen Selbstvertrauen. Wir lernen, dass wir mehr sind als unsere Schwierigkeiten und dass wir selbst in den dunkelsten Momenten Licht finden können.

Standhaft zu bleiben, bedeutet auch, dass wir unsere Ziele errei-

chen und unsere Träume verwirklichen können. Es ermöglicht uns, Hindernisse zu überwinden und uns weiterzuentwickeln. Und vielleicht am wichtigsten ist, dass es uns erlaubt, unsere innere Stärke zu entdecken und zu erkennen, dass wir fähig sind, selbst in den härtesten Zeiten zu wachsen und zu gedeihen.

Also, auch wenn es manchmal schwer ist, standhaft zu bleiben, lasst uns den Mut finden, standhaft zu bleiben und uns nicht von unseren Ängsten oder Zweifeln überwältigen zu lassen. Denn am Ende werden wir feststellen, dass die Belohnung für unsere Entschlossenheit und unseren Mut größer ist als die Herausforderungen, denen wir gegenüberstehen.

▲ **Adrian Ahmet Ahmetaj**

15 Jahre im Dienst des Herren

Wie haben wir ihn kennengelernt?

Christoph ist seit 25 Jahren aktiv in der Gemeinde und arbeitet seit 15 Jahre als Diakon in der Gemeinde Heilig Kreuz Neugraben. Er ist sehr aktiv in der Liturgie und übernimmt viele Taufen, Beerdigungen und Trauungen in der Gemeinde.

Dass er Diakon geworden ist, war keine einfache Entscheidung für ihn und seine Familie. Trotzdem hat er sich entschieden, seiner geistlichen Berufung zu folgen. Er hat in Würzburg Theologie studiert und am 19. September 2009 wurde er durch den Erzbischof Dr. Werner Thissen im Mariendom in Hamburg geweiht.

Es war im Advent 2019, als wir ihn näher kennengelernt haben. Er und seine Frau haben uns zum Kaffeetrinken eingeladen und dabei die Figur der „Schwangeren Maria“ übergeben. Sehr freundlich haben Christoph und Isabel, uns und un-

seren 10-jährigen Sohn empfangen. Wir wurden sehr nett mit leckerem Gebäck begrüßt und alles war sehr liebevoll angerichtet. Wir wussten damals nichts von Corona.



Als Corona begann, haben wir wieder ein Anruf von Christoph bekommen. Diesmal brauchte er dringend Hilfe für unseren damaligen Pfarrer, Pater Koban. So hat unsere Zusammenarbeit angefangen. Es wurde dringend jemanden für die

Sakristei gesucht, weil unser Küster vor Kurzem in Rente gegangen war. Von Anfang an haben wir von Christoph und Pater Koban das ganze „Know How“ bekommen.

Seit 2023 ist Christoph Leiter unserer Kindergruppe Spanisch/Deutsch sprechender Kinder mit Geistlicher Begleitung für Rosenkranz und Eucharistische Anbetung. Seine Stimme ist kräftig und wunderbar. Die wichtigen Traditionen wie Weihwasser segnen oder Anbetung am Donnerstag vor Herz-Jesu Freitag und am Gründonnerstag sind auch Teil seiner Aufgaben. Und nicht zu vergessen sind seine Sonntagsprädigen voll Weisheit und Mut.

Vielen Dank für Alles, lieber Christoph und bleibe gesund und so, wie Du bist!

Ulrich und Miriam Maiberger



Fotos: Christoph Dziadek

Gemeindereferentin im Einsatz

Erstkommunion-Erfahrungen

Mein Name ist Cosima Eickmeier, und mein Aufgabenbereich in der Pfarrei St. Maximilian Kolbe ist die Erstkommunionkatechese in der Vorbereitung, der Gewährleistung der Durchführung und in der Nachbereitung.

In der Erstkommunionvorbereitung werden die Kinder an den Standorten (Heilig Kreuz in Neugraben, St. Maria und St. Franz-Joseph in Harburg und St. Bonifatius in Wilhelmsburg) mit verschiedenen Konzepten und in vielfältigen Methoden auf ihre Erst-Kommunion vorbereitet: gemeinschaftliche Erfahrungen, Kirchenraumerkundung, kreatives Basteln, Begegnung mit Jesus und kennenlernen seiner Bibelgeschichten, Gottesdienstbesuche, aber auch Freude und Spass miteinander.

Hier ein kleiner Erfahrungsbericht nach einem Erstkommunionwochenende:

„Wir hatten ein sehr schönes Wochenende. Die Kinder haben sich super in eine Gemeinschaft eingefügt.

„Jeder hat mit jedem“ gespielt und geredet. Das war beeindruckend und klasse von den Kindern.

Freitagabend haben wir Buttons (Anstecker mit Namen) gemacht, uns in Form von Spielen alle nochmal kennengelernt und anschließend die Kreuze mit den Trommelsteinen gebastelt. Die Kreuze sind sehr schön und vielfältig geworden. Nach einem Abendgebet ging es dann ins Bett, um den nächsten Morgen mit einem Frühstück mit frischen Brötchen zu starten. Anschließend haben wir uns in Form eines Stationen-Laufs in verschiedenen, gemischten Gruppen auf die Beichte vorbereitet. Danach gab es Mittagessen und hinterher eine große Spielpause: Es wurde draußen und drinnen gespielt (es gab einen Tischkicker, der natürlich hoch im Kurs war). Eine kleine Gruppe hat sich mit einer Katechetin auf einen kleinen Spaziergang gemacht. Nach dem Kaffee- bzw. besser gesagt Kakao trinken, Traubensaft oder Wasser, ging es am Nachmittag in den ernsteren Teil über – es wurde gebeichtet. Dazu kamen Pfarrer Lan-

ger und Pastor Görke extra zu uns. Die Kinder durften sich aussuchen, beim wem sie beichten gehen. Parallel dazu wurden draußen mit den anderen Kindern schon mal fleißig Lieder geübt.

Mag es dem einen oder anderen Kind vorher vermutlich etwas schwer gefallen sein, kamen sie nach der Beichte umso erleichtert wieder raus. Alle haben es gemeistert und geschafft! Das sollte am Abend nach dem Abendessen mit einer Disco-Party gefeiert werden. Ein ehrenamtlicher junger Mann aus St. Maria kam dafür mit seiner Lichtenanlage sowie seinem Mischpult. Während der Disco wurde nicht nur getanzt, sondern auch gespielt und v.a. sehr gut „geschlemmt“. Dazu passte die Geschichte „Der verlorene Sohn“ oder auch „der barmherzige Vater“, den wir als Einstieg in die Beichtvorbereitung hörten. Am Ende feierten sie auch ein großes Fest. Diese Geschichte kam dann am Sonntagvormittag in der Morgen-



Die Erstkommunion war ein voller Erfolg. Kerzen erhellten neben der guten Stimmung auch unseren Abend!



Fotos: Cosima Eickmeier

andacht nochmal vor, wo wir uns auch in diese Situation der Bibelgeschichte punktuell reinfühlen sollten. Das Wochenende wurde dann nochmal mit Spielen drinnen und draußen und einem Mittagessen abgerundet. Anschließend wurden die möglicherweise müden, aber glücklichen Kinder abgeholt.“

Dass das Wochenende so gut gelaufen ist, liegt auch in der Bereitschaft von Müttern und Vätern, sich ehrenamtlich zu engagieren. Es macht eine Menge Spass, mit den Kindern mitzugehen. „Ich fand es sehr schön, meinen Sohn aktiv begleiten und ihm auch ein Vorbild sein zu können“, so das Zitat einer Katechetin, die ihren Sohn im aktuellen Kurs begleitet hat.

Derzeit läuft die Erstkommunionvorbereitung meistens ein halbes Jahr. An drei Standorten treffen sich die Kinder i.d.R. einmal im Monat samstags für 2-3 Stunden in kleineren Gruppen, die wiederum von kleinen Katecheten-Teams begleitet werden.

Das „große“ Katecheten-Team trifft sich immer 1 1/2 Wochen vor der Erstkommunionvorbereitung mit den Kindern, wo wir gemeinsam das Erstkommuniontreffen vorbereiten. Die Themen, Inhalte und Methoden werden dabei von mir vorgeschlagen, aber jede Katechetin und jeder Katechet ist herzlich eingeladen, eigene Ideen mit einzubringen. Das Katecheten-Team besteht aus einer unterschiedlichen Bandbreite und vielfältigen Charismen, wo sich jede/r so einbringen kann, wie es ihr/ihm möglich ist. Ich freue mich über Mütter, Väter, aber auch andere interessierte Menschen aus der Gemeinde, die Lust und Spass an einer ehrenamtlichen Arbeit mit Kindern haben, sie auf ihren Weg zur Erstkommunion zu begleiten. Es bedarf keiner wesentlichen Vorkenntnisse, da Sie sich gemeinsam mit mir auf die Treffen mit den Kindern vorbereiten. Hierzu möchte ich eine weitere

Katechetin zitieren: „Zunächst hatte ich mich dafür entschieden, um meine Tochter und ihre Freunde bei der Vorbereitung zur Erstkommunion zu unterstützen. Dies war eine neue Herausforderung für mich. Mit der Zeit jedoch habe ich festgestellt, wie viel Spaß und Freude die Kinder darin haben, die Bibelgeschichten zu hören und somit Gott näher zu kommen. Sie wurden in dem Glauben gestärkt, dass sie nie allein sind und sie wissen, sie können sich immer auf Gott verlassen. Die wachsende Freude der Kinder ist meine wachsende Motivation!“

Wenn Sie also Interesse, Freude und Spass daran haben, Kinder auf ihren Weg zur Erstkommunion zu unterstützen, sprechen Sie mich gerne an! Gerne auch einfach so.

Cosima Eickmeier



Sommer, Sonne, Urlaubszeit!

Postkartenaktion in unserer Pfarrei

Mit der Sommerzeit beginnt auch wieder die Reisezeit: Ein Tagesausflug an die Nordsee, Wandern in die bayerischen Alpen, Radfahren entlang der Elbe oder auch Sonne und Strand im Süden Europas verbringen. Die Möglichkeiten, den Sommer zu genießen sind vielfältig. Um auch über die Sommer- und Urlaubsmonate miteinander in Kontakt zu sein, möchten wir Sie zu einer Postkartenaktion einladen:

Schreiben Sie von ihrem Sommer- und Urlaubserlebnis eine Postkarte an unsere Pfarrei. Egal ob Tagesausflug an die Küste, Radtour durch die Heide oder Sonnenbaden am Mittelmeer: Erzählen Sie von Ihrem Urlaub, von Erlebnissen, Eindrücken oder Begegnungen. Wir hängen diese Postkarten an unseren Standorten in der Kirche aus und teilen so die Urlaubsfreude miteinander.

Der Aktionszeitraum beschränkt sich auf die Monate Juni, Juli und August. Alle in diesem Zeitraum eingehenden Postkarten werden ausgehängt.

Wir freuen uns auf vielfältige und bunte Eindrücke aus der Region, aus Deutschland, Europa oder auch aus der Ferne!

Christian Adolf



Schreiben Sie einen **Urlaubsgruß** an unsere Pfarrei und erzählen Sie von Ihren Eindrücken und Erlebnissen! Entscheiden Sie selbst, an welchem Standort Ihr Gruß ausgehängt werden soll, indem Sie den Standort im Adressfeld angeben.

Hier die Adressen unserer **Kirchstandorte**:

... in Neugraben:

Katholische Pfarrei St. Maximilian Kolbe
Standort Heilig Kreuz
An der Falkenbek 10
21149 Hamburg

... in Harburg:

Katholische Pfarrei St. Maximilian Kolbe
Standort St. Franz-Joseph
Museumsplatz 4
21073 Hamburg

... in Wilhelmsburg:

Katholische Pfarrei St. Maximilian Kolbe
Standort St. Bonifatius
Bonifatiusstraße 1
21107 Hamburg

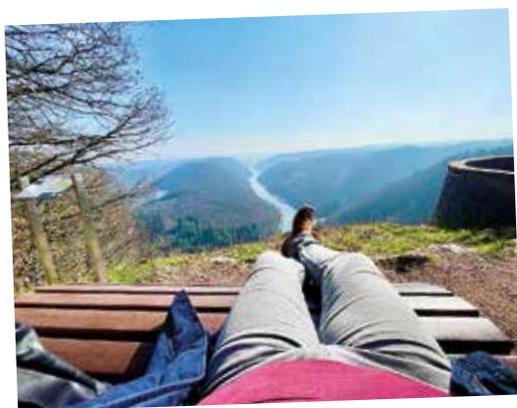
Katholische Pfarrei St. Maximilian Kolbe
Standort St. Maria
Museumsplatz 4
21073 Hamburg



Die bunten Lagerhäuser von **Trondheim** (Norwegen)



Ausblick auf die **Ostsee** bei **Dierhagen**



Fotos: Christian Adolf

Eine Wanderung an der **Saarschleife**



Bootstour auf dem **Königssee**



Abendstimmung in **St. Peter-Ording**



Boote am **Chiemsee**



Die Spree im **Regierungsviertel** in Berlin

Musiknutzung

GEMA kündigt den 2. Pauschalvertrag

Mitten in unsere Planungen für das Pfarrfest und die Nacht der Kirchen kam vom Erzbistum die Meldung, dass der 2. Pauschalvertrag seitens der Verwertungsgesellschaft GEMA (= Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte = GEMA) doch nicht mehr verlängert worden ist.

Seit dem Jahr 1986 bestanden zwischen dem Verband der Diözesen Deutschlands (VDD) und der GEMA zwei Pauschalverträge über die pauschale Abgeltung der Nutzung von urheberrechtlich geschützten Musikwerken. Der 1. Vertrag erlaubte die melde- und kostenfreie Musiknutzung in Gottesdiensten und bei Prozessionen (Fronleichnam, Martinsumzug), der 2. Vertrag regelte die Musiknutzung bei kirchlichen Veranstaltungen außerhalb von Gottesdiensten. Beide Verträge wurden zum 31. Dezember 2023 von der GEMA gekündigt. Nach Verhandlungen wurde der 1. Vertrag für Gottesdienste bis Ende 2026 verlängert, der 2. Vertrag leider nicht.

Alle Gemeinden müssen nun bei allen nicht „gottesdienstähnlichen Veranstaltungen“ (z.B. Konzerte, Pfarrfeste, Senioren- und Adventsfeiern usw.) die Musiknutzung im Vorfeld über das Onlineportal der GEMA anmelden, die Musik- und Liedtitel auflisten und ggf. Gebühren entrichten. Welche Kosten in unserer Pfarrei für die Musik zu unseren Festen und bei Konzerten entstehen werden, können wir noch nicht genau vorhersagen.

Trotzdem plant unser Vorbereitungsteam mit voller Kraft weiter, proben Chöre, Bands, Musikgruppen und das Blasorchester für ihren Auftritt beim Pfarrfest oder bei der Nacht der Kirchen. Dieses Jahr wird alles stattfinden. Freuen Sie sich also auf Samstag, den 21. September 2024, an dem wir in Neugraben Heilig Kreuz unseren Pfarreigeburtstag begehen und an der Nacht der Kirchen teilnehmen wollen.



Foto: Adrian Ahmetaj

Tabea Kawurek

Ministranten in der Pfarrei

Neues der „Minis“ in Harburg und Neugraben

ST. FRANZ-JOSEPH

Am Sonntag, den 14. April fand ein Treffen für alle Minis von St. Franz-Joseph nach der Heiligen Messe statt. Neun von inzwischen 11 neuen Ministrantinnen und Ministranten waren gekommen. Es wurde der Ablauf der Heiligen Messe besprochen und geprobt, und danach standen Kennenlernen und Spaß haben auf der Agenda. Bei lustigen Spielen auf dem Schulhof wuchsen die Kinder ein wenig mehr zu einer Gruppe zusammen. Den Abschluss bildete das gemeinsame Pizzaessen.

HEILIG KREUZ UND ST. MARIA

Am Sonntag, den 21. April trafen sich 16 Minis aus Heilig Kreuz und St. Maria für einen Ausflug in den Wildpark Schwarze Berge. Zu Beginn gab es ein kleines Kennlernspiel, danach war viel Zeit für Bewegung, um Tiere anzusehen, sich gegenseitig über derzeitige Lebensthemen auszutauschen und natürlich auch für eine Essenspause. Einige Ministrantinnen und Ministranten werden sich auf der anstehenden Mini-Reise nach Kiel in den Maiferien wiedersehen. Danke an Euch.

Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter aus Hl. Kreuz und St. Maria für Euer Engagement und den Einsatz für die Kinder!

Übrigens: Neue Minis sind an allen Standorten jederzeit willkommen. Sprechen Sie gerne die Ihnen bekannten Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter vor Ort an, oder wenden Sie sich an Gemeindeferentin Sabine Schmidt, s.schmidt@maximiliankolbe-hh.de

Sabine Schmidt



Fotos: Sabine Schmidt

Der Ausflug in den Wildpark Schwarze Berge zu den Hochlandrindern hat uns viel Freude bereitet!

Pastor und Religionslehrer

Schule und Gemeinde

Die enge Verbindung zwischen Schule und Gemeinde spielt für mich eine entscheidende Rolle. Als Priester und Religionslehrer an unserer katholischen Bonifatiuschule ist es mir wichtig, die Bedeutung dieser Verbindung hervorzuheben. Die Schule ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein Ort, an dem Kinder wichtige Werte und Traditionen kennenlernen. Die Gemeinde vor Ort bietet eine wertvolle Ergänzung dazu. Durch die Zusammenarbeit zwischen Schule und Gemeinde haben die Kinder die Möglichkeit, den Glauben nicht nur theoretisch zu erfahren, sondern auch praktisch zu leben.

Gemeinsame Projekte, Besuche und Veranstaltungen ermöglichen es den Schülern, die Vielfalt und Lebendigkeit ihrer Gemeinde kennenzulernen. Sie erfahren, wie sie durch ehrenamtliches Engagement und Teilnahme an kirchlichen Aktivitäten einen positiven Beitrag leisten können.

Die Verbindung zwischen Schule und Gemeinde stärkt nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern fördert auch die spirituelle Entwicklung der Kinder. Sie lernen, dass Glaube nicht nur etwas Abstraktes ist, sondern im täglichen Leben gelebt wird.

In einer Zeit, in der die Bindung vieler Menschen an die Kirche nachlässt, ist es wichtiger denn je, die Verbindung zwischen Schule und Gemeinde zu stärken. Indem wir versuchen können den Kindern die Gemeinschaft vor Ort näher zu bringen. Vielleicht gelingt es so einen Grundstein zu legen für ein tieferes Verständnis von Glauben, Zusammenhalt und Verantwortung.



Foto: Henric Kahl

Henric Kahl

Facettenreich

Magazin 2.0 & Praktikumstag

Unser neues Pfarrbriefmagazin vereint die klassischen Informationen unserer Pfarrei in einer guten Gestaltung. Durch die geschickte Anwendung unserer Corporate Identity entsteht ein flüssiges Leseerlebnis. Von liturgischen bis hin zu informativen Artikeln – jede Seite ist ein toller Beitrag für sich. Die Vielfalt der Texte spiegelt die Vielfalt der Themen wider und lässt den Leser eintauchen in eine Welt voller Inspiration und Kreativität. Vielen Dank an jede Person die sich beteiligt hat. Von Pfarrbriefmagazin zu Pfarrbriefmagazin entwickeln wir uns immer weiter!

Außerdem durfte ich eine wertvolle Erfahrung machen: An meinem Praktikumstag an der Bonifatiuschule hatte ich das Vergnügen, die Klasse von Ulrike Seyffarth zu übernehmen, während mein geschätzter Arbeitskollege Henric Kahl Religionsunterricht mit der Klasse hatte. Es war eine aufregende Gelegenheit, die ich mit Enthusiasmus ergriff. Mit den Schülern tauchte ich in das Thema der Zehn Gebote ein. Es war erfrischend zu

sehen, wie aufgeschlossen und interessiert die Schüler waren. Wir diskutierten lebhaft über die Bedeutung jedes Gebots und wie sie in unserem täglichen Leben angewendet werden können. Durch verschiedene Lernmethoden, welche ich mir in den Abenden zuvor aneignete und dann von Henric geprüft worden sind, konnte ich die Kinder in spielerische Übungen einbinden, die viele Lernmethoden angesteuert haben. Was den Tag besonders angenehm machte, war die freudige Atmosphäre im Klassenzimmer. Die Schüler waren motiviert, Fragen zu stellen und Ideen auszutauschen. Ihr Engagement machte es mir leicht, sie zu unterrichten und mit ihnen zu interagieren. Besonders amüsant waren die Momente, in denen die Schüler mit Humor und Kreativität ihre eigene Interpretation der Gebote präsentierten. Es war erheiternd zu sehen, wie sie die ernstesten Themen auf ihre eigene verspielte Art und Weise verarbeiteten. Insgesamt war mein Tag mit der Klasse von Ulrike Seyffarth und Henri Kahl eine äußerst positive Erfahrung. Ich genoss es, mit den



Schülern zu arbeiten und ihre Begeisterung für das Thema zu teilen. Es war eine Erkenntnis daran, wie erfüllend und bereichernd es sein kann, als Lehrer tätig zu sein und das Wachstum und die Entwicklung junger Menschen zu fördern.

Adrian Ahmetaj

Reiche deine Hand

Diakonie & Caritas

Mein Name ist Milena Stojanovic, und ich habe meinen Bachelor of Arts in der sozialen Arbeit.

In der Pfarrei bin ich mit einer 50% Stelle angestellt, die mir erlaubt, tief in die sozialen Projekte der Pfarrei eingebunden zu sein. Meine Arbeit ist vielseitig und ich bin dankbar für die Möglichkeiten, die sie mir bietet.

Besonders am Herzen liegt mir das Projekt „Suppenküche“, bei dem bedürftigen Menschen dreimal wöchentlich eine warme Mahlzeit erhalten. Es erfüllt mich mit Freude zu sehen, wie wir einen direkten Einfluss auf das tägliche Leben der Menschen haben. In der „Kleiderkammer“ sorgen wir dafür, dass niemand ohne passende Kleidung für die jeweilige Jahreszeit auskommen muss.

Ich schätze die enge Zusammenarbeit mit der Diakonie in Harburg sehr. Durch diese Kooperation bin ich in der Lage, verschiedene Projekte vor Ort mitzugestalten und direkt auf die Bedürfnisse des Stadtteils einzugehen. Ob in Harburg,

Neugraben oder Wilhelmsburg – es ist immer wieder spannend, frei Projekte gestalten zu können.

Zudem gehe ich auf die Straßen, um Menschen in Not direkt anzusprechen. Es ist eine besondere Erfahrung, ihnen unsere Projekte vorstellen zu dürfen und zu sehen, wie durch unsere Unterstützung ein kleiner Unterschied in ihrem Leben gemacht wird. Die Begegnungen auf der Straße und in unseren geschützten Räumen, sind oft geprägt von vertrauensvollen und tiefgehenden Gesprächen. Das Lächeln, das wir uns gegenseitig schenken, trägt dazu bei, dass auch schwere Tage leichter werden.

Ich bin dankbar dafür, dass meine Arbeit nicht nur praktische Hilfe bietet, sondern mir auch ermöglicht, kontinuierlich von den Menschen zu lernen, denen ich helfe. Diese Erfahrungen bereichern mein Leben auf unerwartete Weise und zeigen mir jeden Tag, dass ich genau richtig bin, wo ich bin.



Foto: Milena Stojanovic

Milena Stojanovic

Übersicht aller Termine

für das Jahr 2024

Januar

- 05.-07. Januar Sternsinger in allen Gemeinden
- 20. Januar Ehrenamt-Dank (Pfarrteam)

März

- 01. März, 18:00 Uhr Weltgebetstag in Bugenhagen
- 10. März. Fastenessen Gemeinde Heilig Kreuz
- 16. März. St. Patrick's Day

April

- 05.-07. April Anglergruppe
- 14. April Erko St. Bonifatius
- 21. April Erko St. Maria
- 21. April Erko Polnische Mission Heilig Kreuz
- 28. April Erko St. Franz-Joseph

Mai

- 04. Mai Erko Heilig Kreuz
- 09.-12. Mai Tagung Anonyme Overeaters
- 25. Mai Erko Poln. Mission St. Franz-Joseph
- 20.-26. Mai Pfingslager Pfadis Heilig Kreuz
- 20.-26. Mai Minifahrt St. Maria Kiel

Juni

- 02. Juni Fronleichnam mit allen Gemeinden
- 16. Juni Dank-GD Erko Harburg und St. Bonifatius
- 14., 19. und 23. Juni Public Viewing Fußball in Heilig Kreuz

Juli/August

- 07. Juli Sommerfest St. Franz-Joseph
- 16. Juli -04. August Pfadfinderlager Heilig Kreuz
- 21.-27. Juli Religiöse Kinderwoche
- 22. Juli -18. August Zeltlager St. Bonifatius

September

- 01. September Start-GD Firmung St. Maria
- 08. September Stadtteilstadt Neugraben
- 21. September Pfarreifest und Nacht der Kirchen

Oktober

- 06. Oktober Bundesweite Eröffnung des Weltmissionsmonats um 10:00 Uhr

November

- 09. November Ü-50 Disco
- 10. November: 25. Chorjubiläum Chor St. Maria
- 22.-24. November Adventszauber St. Franz-Joseph
- 23. November Kinderbibeltag St. Franz-Joseph
- 24. November: Firmung

Dezember

- 14. Dezember Adventsfeier Frauengemeinschaft St. Maria
- 15. Dezember DPSG - Abholung des Friedenslichtes
- 24. Dezember DPSG - Verteilen des Friedenslichtes in den Krippenfeiern

Für Sie da

So erreichen Sie uns am besten

Auf dieser Seite haben wir noch einmal die wichtigsten Kontaktmöglichkeiten und Informationen für Sie zusammengestellt. In einem der kommenden Pfarrbriefe möchten wir gerne alle pastoralen Mitarbeitenden mit ihren Kontaktdaten und Arbeitsbereichen veröffentlichen. Allerdings werden sich zum neuen Jahr Zuständigkeiten noch einmal verändern, sodass wir hier zunächst nur die Pfarrbüros als Kontaktmöglichkeit aufführen.

Schreiben Sie uns eine E-Mail!

Wenn Sie sich unsicher sind, wen sie ansprechen sollen oder allgemeine Fragen haben, schreiben Sie uns gerne eine Mail an unsere allgemeine E-Mail-Adresse:



info@maximiliankolbe-hh.de

Diese E-Mail können wir dann intern an die richtigen Mitarbeitenden weiterleiten und er oder sie meldet sich dann bei Ihnen zurück.

Unsere Nummer für den Notfall!

Auch wenn unsere Pfarrbüros regelmäßig besetzt sind, gibt es manchmal **Notfälle oder Krisensituationen**, die einen sofortigen Kontakt zu pastoralen Mitarbeitenden wünschenswert machen. Für diese Notfälle haben wir für unsere Pfarrei eine Notfalltelefonnummer eingerichtet:



0175 / 410 22 68

Wir bitten freundlich darum, diese Nummer wirklich nur in akuten Notfällen zu nutzen.

TELEFONSEELSORGE

Unsere Telefonseelsorge-Nummern lauten:

0800 / 111 0 111 oder **0800 / 111 0 222**

Unterstützung

Sie möchten eines unserer Projekte oder unsere Arbeit unterstützen? Dann tun Sie dies gerne mit der folgenden Bankverbindung:

Katholische Kirchengemeinde St. Maximilian Kolbe

IBAN: DE40 2075 0000 0010 0090 90 · BIC: NOLADE21HAM
bei der Sparkasse Harburg-Buxtehude

Geben Sie im Verwendungszweck bitte an, wofür das Geld verwendet werden soll (z.B. „Suppenküche“ oder „Messdiener“), sowie Ihre vollständige Adresse, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen können!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Pfarrbüros

Heilig Kreuz

Pfarrsekretärin **Dorothea Müller**
An der Falkenbek 10 · 21149 Hamburg
Telefon (040) 70 20 89 10

buero.neugraben@maximiliankolbe-hh.de

Öffnungszeiten

Mo + Di 09:00 – 12:00 Uhr · Do 16:00 – 18:00 Uhr
Fr 09:00 – 11:00 Uhr

BÜRO
NEU
GRA
BEN

BÜRO
HAR
BURG

St. Franz-Joseph / St. Maria

Pfarrsekretärin **Bernadette Baron-Stübe**
Museumsplatz 4 · 21073 Hamburg
Telefon (040) 77 20 64 · Fax (040) 76 47 19 59

buero.harburg@maximiliankolbe-hh.de

Öffnungszeiten

Mo + Di 09:00 – 12:00 Uhr · Di 14:00 – 16:00 Uhr
Mi 09:00 – 10:30 Uhr · Do 15:00 – 18:00 Uhr
Fr 09:00 – 12:00 Uhr

St. Bonifatius

Pfarrsekretärin **Margarethe Panek**
Bonifatiusstraße 1 · 21107 Hamburg
Telefon (040) 75 77 03 · Fax (040) 75 77 56

buero.wilhelmsburg@maximiliankolbe-hh.de

Öffnungszeiten

Mo + Mi 09:00 – 12:00 Uhr
Do 16:00 – 18:00 Uhr · Fr 11:00 – 13:00 Uhr

BÜRO
WIL
HELMS
BURG



Sankt
Maximilian
Kolbe

Katholische Pfarrei St. Maximilian Kolbe
Museumsplatz 4
21073 Hamburg

Telefon: (040) 77 20 64
Internet: maximiliankolbe-hh.de
E-Mail: info@maximiliankolbe-hh.de



Für weitere
Informationen
bitte QR-Code
scannen

Impressum

Herausgeber: Katholische Pfarrei St. Maximilian Kolbe, Museumsplatz 4, 21073 Hamburg, **Verantwortlich i. S. d. P.:** Pfarrer Stefan Langer, **Redaktion / Korrektur:** Adrian Ahmet Ahmetaj und Stefan Langer, **Layout:** Erzbistum Hamburg, Abteilung Medien, **Auflage:** 1000 Exemplare. Die namentlich gekennzeichneten Bilder und Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **Fotos:** alle Fotos sind von unseren Gemeindeteams, Gemeindemitgliedern, Autoren und der Redaktion aufgenommen worden oder im Internet lizenziert heruntergeladen. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne via E-Mail an info@maximiliankolbe-hh.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Delfin**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de